

Donaubauer CRM to Online - EXE

Benutzerhandbuch

CRM to Online - EXE – für Microsoft Dynamics 365

Version 9.7.0

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Voraussetzungen	5
2.1	Voraussetzung für CRM-Systeme	5
2.2	Voraussetzungen für Software.....	5
2.3	Voraussetzungen für Hardware	5
3	Vorbereitung Zielsystem	6
3.1	Anpassungen	6
3.2	Konfiguration	6
3.2.1	SDK-Nachrichten (Steps), Prozesse, Geschäftsregeln und Business process flows	6
3.2.2	Aktuelle Zeitzone festlegen (UserTimeZone)	7
3.3	Einstellungen zum Geschäftsjahr	7
3.3.1	Festlegung des Formats für den vollständigen Namen (FullNameConvention)	8
3.3.2	Gesperrte Dateierweiterung für Anlagen festlegen (BlockedAttachments)	8
3.3.3	Überwachung (Audit)	9
3.3.4	Begrenzung der Dateigröße für Anlagen (MaxAttachmentSize)	9
3.3.5	Plug-in und Ablaufverfolgung benutzerdefinierter Workflowaktivität (Plug-inTraceLogs).....	10
3.3.6	Preisberechnungseinstellung festlegen (PriceCalculation).....	10
3.3.7	Anfrageeinstellungen (Cascadeincidentsetting)	11
3.3.8	Duplikaterkennung (Duplicate Detection).....	12
3.3.9	Datenverschlüsselung (DataEncryption).....	12
3.4	Vergleich der Metadaten	13
4	Konfiguration	14
4.1	Konfigurations XML.....	14
4.2	Reload Config, Edit Config und Save Config	18
4.3	Tracing Level.....	19
4.4	TrachingCategories	20
4.5	FallBackUserId.....	20
4.6	AllowInactiveUserMapping.....	21
4.7	UserMapping	21
4.8	ExcludedEntities.....	22
4.9	ExcludedAttributes	23
4.10	ActivePlugInSteps	23
4.11	ActiveWorkflows	23
4.12	ExcludedUserQueryType	23
4.13	AttributeMappings	23
4.14	EntityMappings.....	24
4.15	DateTimeConversions.....	24
4.16	DefaultTimeZoneCode	25
4.17	OptionSetValueMapping	25
4.18	TruncateStrings	26
4.19	ForceUpdateEntities.....	26
4.20	SkipEntities	26
4.21	UpdateSingleEntity.....	26
4.22	CheckOptionSetValuesMaxErrors	26
4.23	CheckStringLengthMaxErrors	26
4.24	ExperimentalEntities	27
4.25	ParallelExecuteMultiples	27
4.26	BatchSize	27
4.27	OverrideBatchSize	28
4.28	ExceptionBreak	28
4.29	BreakTime	28
4.30	IgnoreCreateError	29
4.31	BreakConditionIndex.....	29
4.32	LicenseKey.....	30
4.33	Authentifizierungs-Typ	32

4.33.1	OnPremise	32
4.33.2	OAuth	32
4.33.3	ClientSecret	32
4.33.4	Certificate	32
4.34	SourceCrmConnection	33
4.35	TargetCrmConnection	33
4.36	SavePassword	34
4.37	CreateEntities	34
4.38	AssociateRelationships	34
4.39	UpdateEntities	34
4.40	TransferBpfInstances	34
4.41	CreateResolutions	34
4.42	DeleteRecords	34
4.43	CheckOptionSetValue	35
4.44	CheckStringLength	35
4.45	TransferEmptyOptionSetAttributeValue	35
5	Nutzung der Anwendung	36
5.1	Datenmigration	36
5.2	Eingabe der Nutzerdaten des Quellsystems mit URL	36
5.3	Eingabe der Nutzerdaten des Zielsystems mit URL	37
5.4	Abspeichern des Passworts	37
5.5	Multi Faktor Authentifizierung	37
5.6	Starten des zentralen Prozesses	38
6	Migrationsüberwachung	39
6.1	Anzeigen auf der Oberfläche des Tools“	39
6.2	Phase „PreCeck“	40
6.3	Phase „Administration“	42
6.4	Phase „Create“	42
6.5	Phase „Associate“	43
6.6	Phase „Update“	44
6.7	Die Phase „Bpf“	44
6.8	Phase „Close“	44
6.9	Phase „Finish“	45
6.10	Phase „Completed“	46
7	Besonderheiten einzelner Entitäten nach der Migration	47
7.1	Entität Produkt (product)	47
7.2	Entität Benutzer (systemuser)	47
7.3	Entität Ziel (goal)	47
7.4	Gespeicherte Sicht (userquery)	47
7.5	Entität Schnellkampagnen	48
7.6	Sonstiges	48
7.6.1	Fehlende Werte in „Option Sets“	48
7.6.2	Dokumentenvorlagen	48
7.6.3	Entität Position	48
7.6.4	Feld EntityImage	48
7.7	Schließen der „CRM to Online“ Anwendung	48
8	LOG	50
8.1	Metadata differenzes	50
8.2	Error Log	50
8.3	Deaktivierung der Steps und Prozesse	50

1 Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Lösung „CRM to Online“ entschieden haben.

Nun haben Sie die Möglichkeit, Ihre CRM-Informationen einfach in die Microsoft Cloud hochzuladen. Bei der Übertragung bleiben alle Beziehungen zueinander erhalten. Das bedeutet beispielsweise, dass nach der Migration alle Angebote den richtigen Mitarbeitern zugeordnet sind.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine ausführliche Anleitung für die Benutzung des Donaubauer Tools „CRM to Online“ für Microsoft Dynamics 365.

2 Voraussetzungen

Beim Arbeiten mit dem Tool „CRM to Online“ werden Daten aus einem CRM-System (Quellsystem) in ein aktuelleres CRM-System (Zielsystem) übertragen.

Die Prüfung erfolgt über das Feld „modifiedon“ im Quell- und Zielsystem.

Es werden alle Datensätze übertragen, die im Zielsystem noch nicht vorhanden sind oder bei denen das Änderungsdatum „modifiedon“ zwischen Quell- und Zielsystem nicht übereinstimmt. Die betreffenden Daten werden dabei stets komplett überschrieben.

Die Datensätze werden im Zielsystem ohne Inhalt erstellt, im Anschluss daran befüllt und bei Beendigung geschlossen.

2.1 Voraussetzung für CRM-Systeme

Voraussetzung Quellsystem:

ab CRM 2011 Rollup 12

Voraussetzung Zielsystem:

ab CRM 2016 (Version 8.2) und CRM Online

2.2 Voraussetzungen für Software

Der Arbeitsplatz, auf dem die Applikation „CRM to Online“ ausgeführt wird (Transfersystem), muss mit einem 64-Bit-Windows Betriebssystem und .NET Framework 4.6.2 oder einer höheren Version ausgestattet sein.

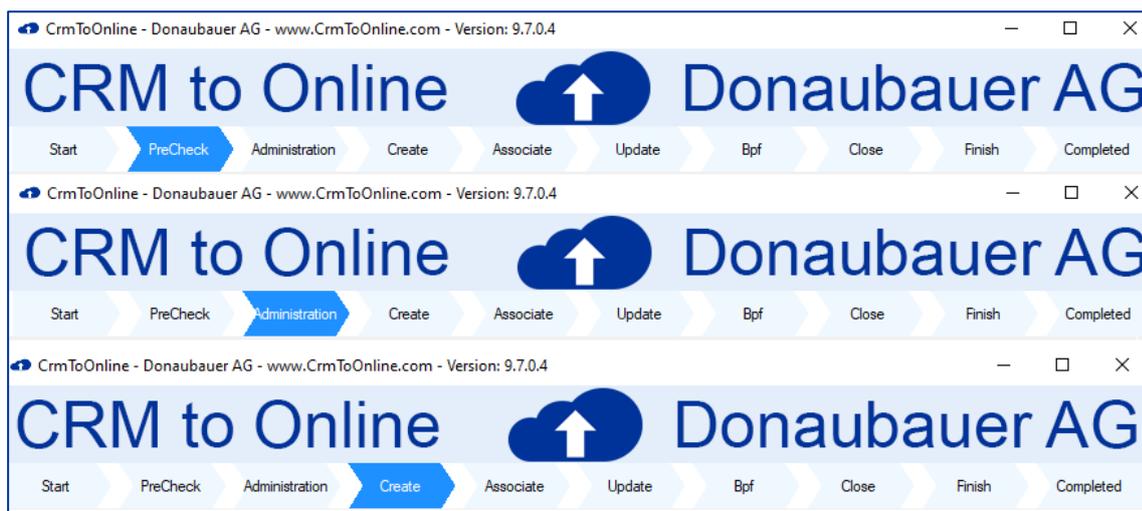
Das Transfersystem muss auf das Quell- und Zielsystem zugreifen können.

2.3 Voraussetzungen für Hardware

Als Festplattenspeicher für das Tool selbst werden 2 MB benötigt.

Je nach eingestellter Protokollierung ist ein Festplattenspeicher je nach eingestelltem Detailgrad von 0 kB bis mehrere 10 GB erforderlich. Hinsichtlich der CPU's gilt: je mehr Prozessoren desto besser. Für den Hauptspeicher werden mindestens 8 GB benötigt. Wir empfehlen pro weitere eine Millionen Datensätze zusätzlich mindestens 2 GB.

Während des gesamten Übertragungsvorganges erfolgt eine ständige Überwachung des Speicherplatzes und eine Kontrolle der einzelnen Übertragungsabschnitte. Bei auftretenden Fehlern und bei Abbruch der Übertragung erfolgt eine entsprechende Ausgabe in einer Log-Datei.



3 Vorbereitung Zielsystem

3.1 Anpassungen

Mit dem Tool „CRM to Online“ werden Datensätze mit ihrer vorhandenen GUID in das Zielsystem übertragen.

Ausnahmen dabei sind:

- die Standardeinheit,
- die Basiswährung,
- die Root Business Unit und
- die Systemuser.

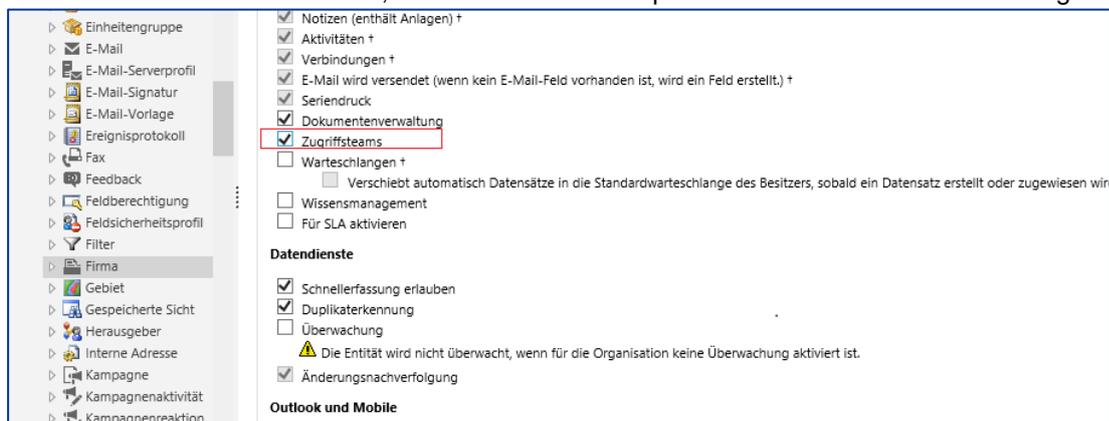
Die „Standardeinheit“, „Basiswährung“ und die „Root Business Unit“ werden beim Erstellen des Zielsystems festgelegt und sind damit im Zielsystem bereits vorhanden. Ein Mapping wird durch das Tool „CRM to Online“ durchgeführt.

Die Systemuser müssen entsprechend angelegt und lizenziert werden.

Bitte beachten Sie folgende wesentliche Voraussetzungen, ohne die das Tool nicht korrekt arbeiten kann:

- Alle Anpassungen von Quell- und Zielsystem müssen übereinstimmen.
- Jeder Benutzer, der im Quellsystem Besitzer bestimmter Datensätze ist und diesen Besitz im Zielsystem beibehalten soll, muss im Zielsystem vorhanden sein.
Sollen auch benutzerspezifische Entitäten (z. B. Dashboards, benutzerspezifische Ansichten etc.) in das Zielsystem übernommen werden, müssen diese Benutzer im Quell- und Zielsystem aktiv sein.

Wurden Benutzer deaktiviert, werden die benutzerspezifischen Entitäten nicht übertragen.



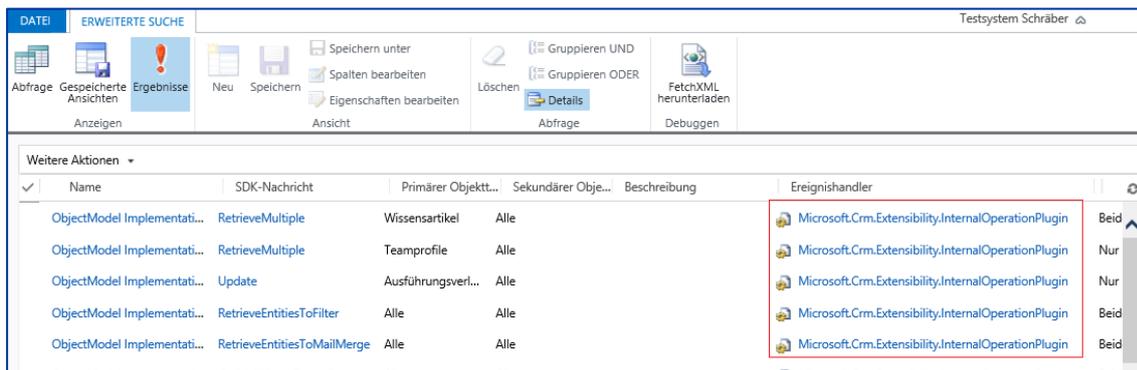
- Werden im Quellsystem Zugriffsteams genutzt, müssen im Zielsystem die Zugriffsteams in den jeweiligen Entitäten aktiviert sein.

3.2 Konfiguration

3.2.1 SDK-Nachrichten (Steps), Prozesse, Geschäftsregeln und Business process flows

SDK-Nachrichten (Steps), Prozesse, Geschäftsregeln und Business process flows müssen vor der Migration deaktiviert werden. Die Deaktivierung erfolgt vollautomatisch durch das Tool „CRM to Online“. Die deaktivierten Plug-in-Steps und Prozesse werden in einer Datei (pluginsteps.xml) gespeichert, damit diese nach erfolgter Übertragung durch das Tool CRM to Online wieder automatisch aktiviert werden können. Zusätzlich werden im Log-Verzeichnis Protokolldateien angelegt, in welchen die deaktivierten und aktiviert Plug-in-Steps und Prozesse eingetragen sind.

Achtung: Das Standard-Plug-in von Microsoft bleibt aktiviert.



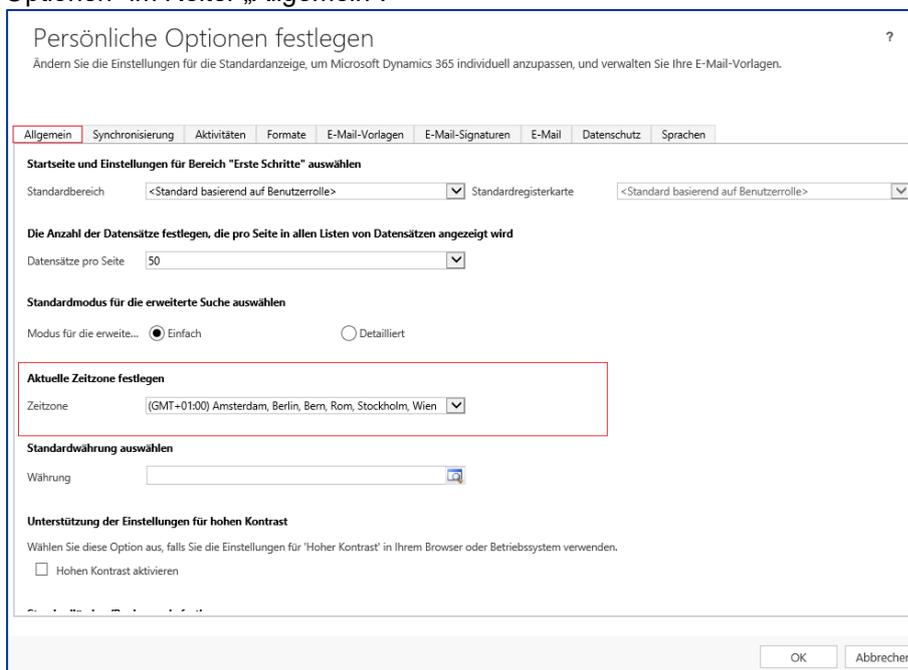
Der ausführende Benutzer der Migration muss in der Quellorganisation Leserechte auf alle zu übertragenden Entitäten und das Recht „Vorgänge im Namen anderer Benutzer ausführen“ haben. Im Zielsystem benötigt er die Rolle des Systemadministrators.

Im Zielsystem muss eine gültige „CRM to Online“ Lizenz hinterlegt sein.

Wird eine Demoversion benutzt, werden die Inhalte alle String-Felder in willkürlicher Groß- und Kleinschreibung übertragen. Die Daten in den Feldern „modifiedon“ weichen um eine Sekunde ab.

3.2.2 Aktuelle Zeitzone festlegen (UserTimeZone)

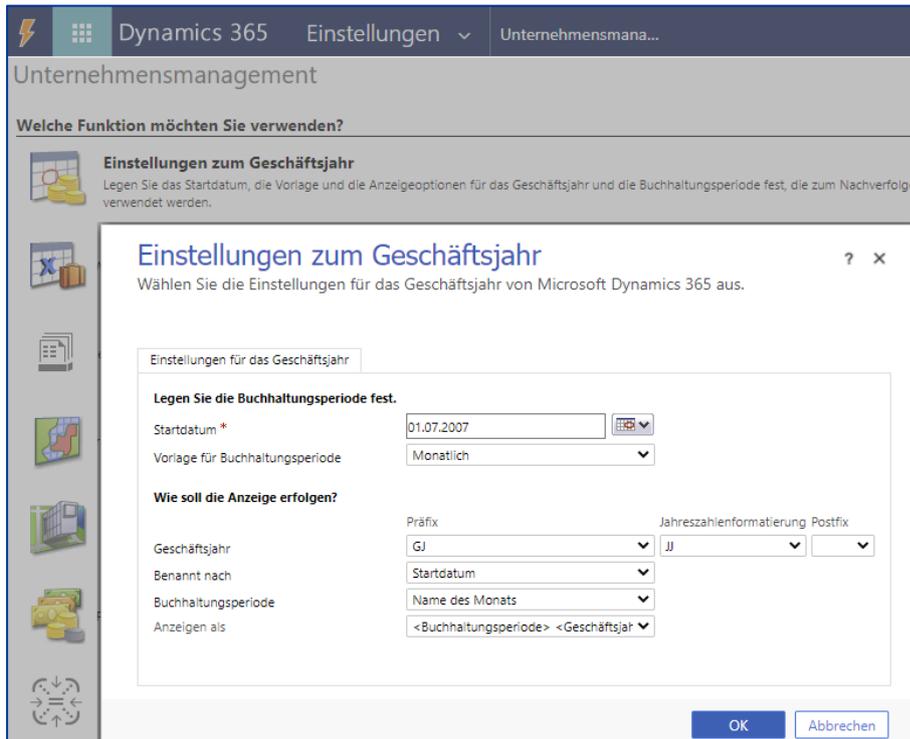
Die aktuelle Zeitzone muss im Quell- und Zielsystem für alle Benutzeraccounts, die für die Übertragung eingesetzt werden, übereinstimmen. Die Kontrolle erfolgt über die „Persönlichen Optionen“ im Reiter „Allgemein“.



3.3 Einstellungen zum Geschäftsjahr

Die Einstellungen zum Geschäftsjahr müssen in Quell- und Zielsystem übereinstimmen.

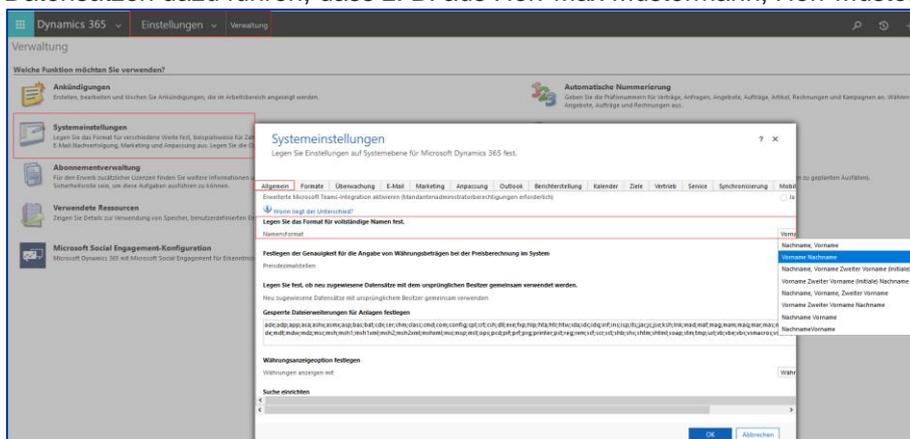
Die Kontrolle erfolgt über „Einstellungen“, „Unternehmensmanagement“ und „Einstellungen zum Geschäftsjahr“.



3.3.1 Festlegung des Formats für den vollständigen Namen (FullNameConvention)

Das Format für den vollständigen Namen (Namensformat) muss im Quell- und Zielsystem übereinstimmen.

Die Kontrolle erfolgt im Bereich „Einstellungen“, unter „Verwaltung“, Punkt „Systemeinstellungen“ im Reiter „Allgemein“. Stimmen die Einstellungen nicht überein, kann es beim Erstellen oder Ändern von Datensätzen dazu führen, dass z. B. aus Herr Max Mustermann, Herr Mustermann Max wird.



3.3.2 Gesperrte Dateierweiterung für Anlagen festlegen (BlockedAttachments)

Die Einstellung muss in Quell- und Zielsystem übereinstimmen. Die Kontrolle erfolgt über „Systemeinstellungen“ im Reiter „Allgemein“.

3.3.3 Überwachung (Audit)

Es wird empfohlen, das Audit im Zielsystem während der Übertragung aus Performancegründen zu deaktivieren.

Über „Systemeinstellungen“, im Reiter „Überwachung“ wird der Haken im Feld „Überwachung starten“ entfernt.

3.3.4 Begrenzung der Dateigröße für Anlagen (MaxAttachmentSize)

Die Begrenzung der Dateigröße für Anlagen (und Notizen) darf im Zielsystem nicht kleiner als im Quellsystem sein. Über „Systemeinstellungen“, im Reiter „E-Mail“ kann die Kontrolle erfolgen.

Systemeinstellungen ? X
Legen Sie Einstellungen auf Systemebene für Microsoft Dynamics 365 fest.

Allgemein | Kalender | Formate | Überwachung | **E-Mail** | Marketing | Anpassung | Outlook | Berichterstellung | Ziele | Vertrieb | Service | Synchronisierung

Intelligente Übereinstimmung verwenden

Optionen für die Nachverfolgung für E-Mails zwischen Microsoft Dynamics 365-Benutzern festlegen
Die zwischen Dynamics 365-Benutzern versendeten Dynamics 365-E-Mail-Nachrichten können mit zwei Aktivitäten nachverfolgt werden: einer Aktivität für ausgehende E-Mails und einer Aktivität für eingehende E-Mails. Dies trifft nicht zu, wenn alle Dynamics 365-Empfänger nur für die absenderbasierte Zuordnung konfiguriert sind.
 Zwischen Dynamics 365-Benutzern gesendete E-Mails in zwei Aktivitäten nachverfolgen

Optionen für E-Mail-Formular festlegen

Sichere Frames zum Einschränken des Inhalts von E-Mail-Nachrichten verwenden Ja Nein

Senden von Nachrichten mit nicht aufgelösten E-Mail-Empfängern zulassen Ja Nein

Die Felder "An", "Cc" und "Bcc" als nicht aufgelöste Werte festlegen, wenn mehrere Übereinstimmungen in eingehenden E-Mails gefunden werden Ja Nein

Begrenzung der Dateigröße für Anlagen festlegen

Maximale Dateigröße (in Kilobyte)

Warnungen konfigurieren
Wählen Sie die Warnungen aus, die an Microsoft Dynamics 365-Benutzer gesendet werden sollen.

Fehler
 Warnung
 Informationen

Geben Sie an, ob Sie den Besitzer des Postfachs über eine E-Mail-Serverprofil-Warnung benachrichtigen möchten. Der Besitzer des E-Mail-Serverprofils wird auch benachrichtigt.
 Besitzer des Postfachs benachrichtigen

OK Abbrechen

3.3.5 Plug-in und Ablaufverfolgung benutzerdefinierter Workflowaktivität (Plug-inTraceLogs)

Es wird empfohlen, diese Einstellung im Zielsystem aus Performancegründen zu deaktivieren. Über „Systemeinstellungen“, im Reiter „Anpassung“ wird die Protokollierung auf „Aus“ gestellt.

Systemeinstellungen ? X
Legen Sie Einstellungen auf Systemebene für Microsoft Dynamics 365 fest.

Allgemein | Kalender | Formate | Überwachung | E-Mail | Marketing | **Anpassung** | Outlook | Berichterstellung | Ziele | Vertrieb | Service | Synchronisierung

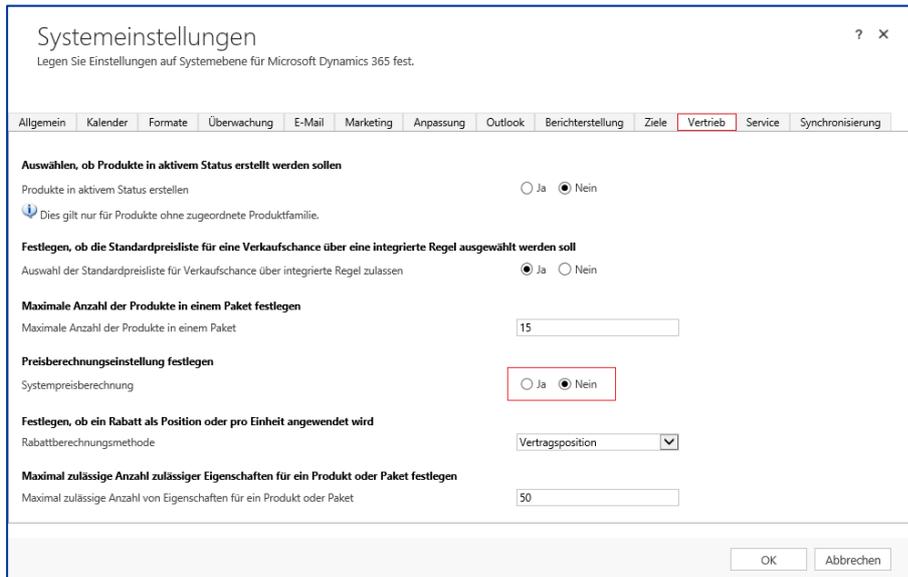
Anwendungsmodus
Legen Sie fest, ob Microsoft Dynamics 365 in einem Browserfenster ohne Menü-, Navigations- und Befehlsleisten geöffnet werden kann.
 Microsoft Dynamics 365 im Anwendungsmodus öffnen

Plug-In- und Ablaufverfolgung der benutzerdefinierten Workflowaktivität
Protokollierung in Plug-In-Ablaufverfolgungsprotokoll aktivieren | Aus

OK Abbrechen

3.3.6 Preisberechnungseinstellung festlegen (PriceCalculation)

Die Deaktivierung der Preisberechnungseinstellung muss im Zielsystem über „Systemeinstellungen“ im Reiter „Vertrieb“ erfolgen, da es ansonsten zu falschen Preisen im Zielsystem führen kann.

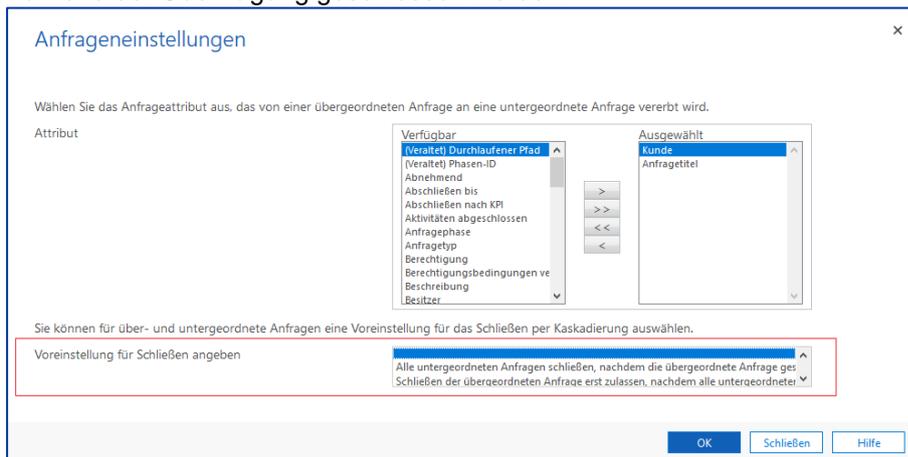


3.3.7 Anfrageeinstellungen (Cascadeincidentsetting)

Die Anfrageeinstellung muss im Zielsystem deaktiviert werden, da das System ansonsten Datensätze anlegt, die nicht benötigt (oder erneut erstellt) werden. Über „Einstellungen“, „Serviceverwaltung“ wird über das Icon „Einstellungen für über- und untergeordnete Anfragen“ geöffnet

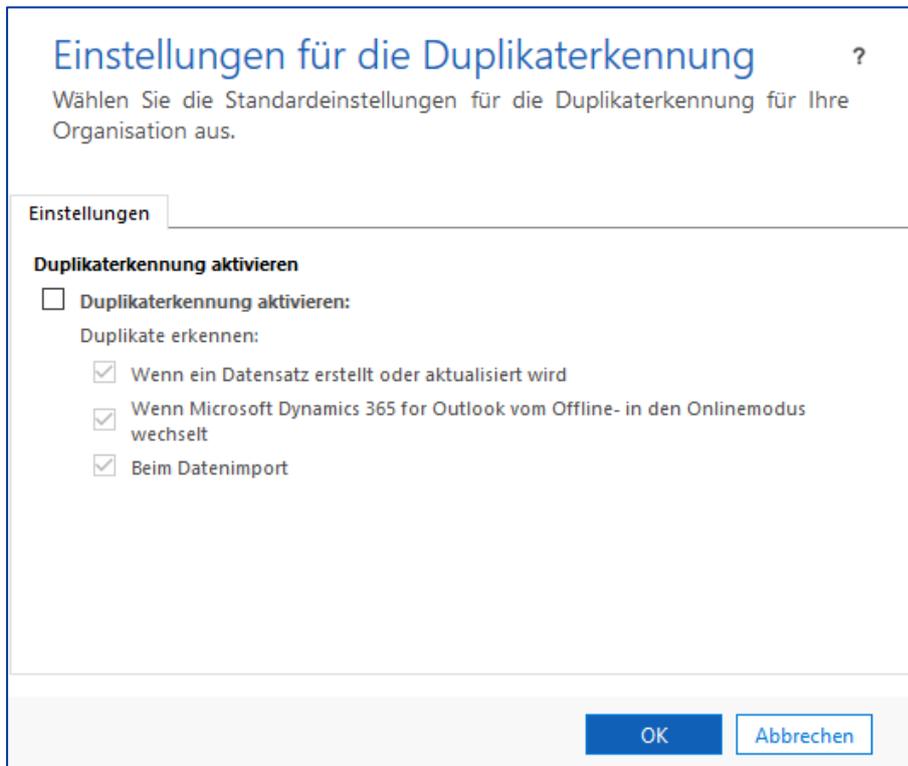


Das Feld „Voreinstellung für Schließen angeben“ darf nicht befüllt sein, da ansonsten die Anfragen während der Übertragung geschlossen werden.



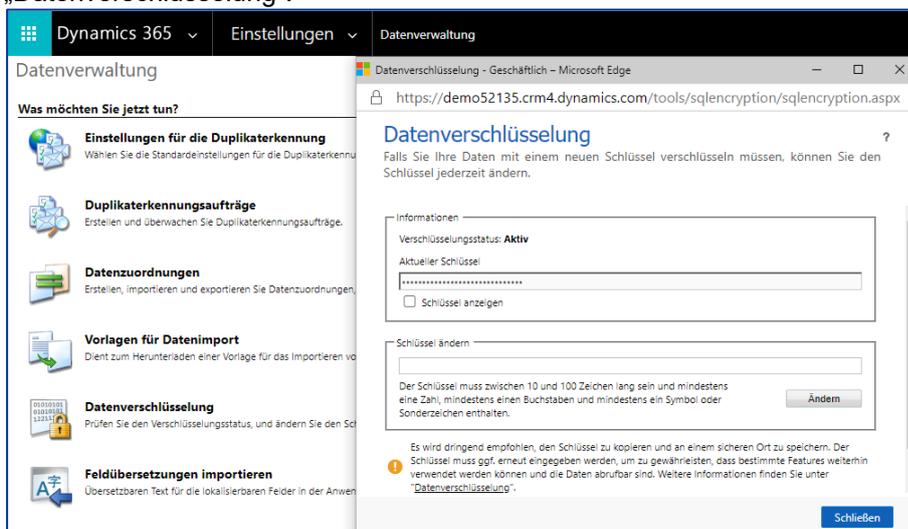
3.3.8 Duplikaterkennung (Duplicate Detection)

Die Duplikaterkennung muss im Zielsystem deaktiviert werden. Über „Einstellungen“, „Datenverwaltung“ entfernt man den Haken in „Einstellungen für die Duplikaterkennung“.



3.3.9 Datenverschlüsselung (DataEncryption)

Bei der Übertragung bzw. Aktualisierung der Benutzer (User) muss die Datenverschlüsselung konfiguriert sein. Dies erfolgt über „Einstellungen“, Menüpunkt „Datenverwaltung“, Punkt „Datenverschlüsselung“.



3.4 Vergleich der Metadaten

Vor der eigentlichen Übertragung der Daten wird ein Abgleich der Metadaten zwischen Quell- und Zielsystem durchgeführt. Hierbei werden die Entitäten, ihre Attribute, sowie die Beziehungen untereinander verglichen. Zusätzlich werden Business process flows überprüft. Dieser Vergleich erfolgt bei jedem Start der Anwendung automatisch und kann über die Konfigurations-XML ausgeschaltet werden.

Ausgeschlossene Entitäten und Attribute werden nicht verglichen. (Absätze: [ExcludedEntities/ExcludedAttributes](#))

Beziehungen, die auf eine ausgeschlossene Entität verweisen oder deren Zwischenentität ausgeschlossen ist, werden nicht verglichen.

4 Konfiguration

4.1 Konfigurations XML

Die gesamte Konfiguration der Anwendung kann über die XML-Datei erfolgen. Der Ordner „Configuration“ wird beim Erstauf der Anwendung automatisch erzeugt und enthält die Grundkonfigurationsdatei.

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
<Configuration>
  <!--===== Tracing =====>
  <!--Detailed information about TracingLevel can be found in the manual (max TracingLevel=5)-->
  <TracingLevel>5</TracingLevel>
  <TracingCategories>16383</TracingCategories>
  <LogFolder>.\Log</LogFolder>

  <!--===== User mapping =====>
  <!--Target Guid of the user that will be used as owner for all records owned by unmapped users-->
  <FallbackUserId></FallbackUserId>
  <!--Is set so that inactive User will be allowed in the mapping-->
  <AllowInactiveUserMapping>false</AllowInactiveUserMapping>
  <!--Mapping for Source Users to Target Users.-->
  <!--If more than one source user is mapped to a target user, exactly one of those must be marked with isPrimary="true".-->
  <!--Example:<Mapping sourceUser="D110D67E-280B-E711-80D2-00155DE8371C" targetUser="3B32739D-2B0B-E711-8106-5065F38BE521" isPrimary="true"/>-->
  <UserMapping></UserMapping>

  <!--===== Excludes =====>
  <!--Excluded entities are entries of the form entity;entity;entity;...-->
  <!--All EntityReferences will be delete to this listed Entity-->
  <!--For CRM211 use additional: productassociation;productsubstitute-->
  <!--transactioncurrency;businessunit;teamtemplate;position;team;systemuser;role-->
  <!--fieldpermission;fieldsecurityprofile;-->
  <!--contact;account;customeraddress;-->
  <!--emailsignature;template;-->
  <!--task;email;appointment;phonecall;letter;fax;recurringappointmentmaster;serviceappointment;-->
  <!--activymimeattachment;annotation;-->
  <!--connectionrole;connection;-->
  <!--product;uom;uomschedule;discount;discounttype;pricelevel;productpricelevel;subject;-->
  <!--service;site;equipment;resourcespec;constraintbasedgroup;incident;-->
  <!--entitlement;entitlementchannel;entitlementtemplate;entitlementtemplatechannel;entitlemententityallocationtypemapping;-->
  <!--opportunity;opportunityproduct;competitor;quote;quotedetail;salesorder;salesorderdetail;invoice;invoicedetail;-->
  <!--quote;orderclose;opportunityclose;incidentresolution;-->
  <!--lead;list;campaign;campaignactivity;campaignresponse;bulkoperation;-->
  <!--salesliterature;salesliteratureitem;territory;-->
  <!--contracttemplate;contract;contractdetail;-->
  <!--sharepointsite;sharepointdocumentlocation;-->
  <!--userquery;userqueryvisualization;userform;-->
  <ExcludedEntities>
    activity_pointer_bulkoperation
  </ExcludedEntities>
  <!--Excluded Attributes are registered as entity.attribute;entity.attribute;...,
  where entity can be substituted for * to include the attribute in all entities.-->
  <ExcludedAttributes></ExcludedAttributes>
  <!--Plugin Steps that should not be deactivated (Step Guid, Semicolon separated). -->
  <ActivePluginSteps></ActivePluginSteps>
  <!--Workflows that should not be deactivated (Workflow Guid, Semicolon separated).-->
  <ActiveWorkflows></ActiveWorkflows>
  <!--UserQuery Types that will not be transferred.-->
  <!--16 = An offline filter for Dynamics 365 for Outlook.-->
  <!--265 = A filter for Dynamics 365 for Outlook. -->
  <!--512 = An address book filter.-->
  <ExcludedUserQueryType>512</ExcludedUserQueryType>

  <!--===== Mappings =====>
  <!--<SourceEntityName>.<SourceAttributeName>-<TargetEntityName>.<TargetAttributeName>;account.name-
  account.description;lead.address1_city-contact.address1_city-->
```

```

<AttributeMappings>
  bulkoperation.activityid-campaignactivity.activityid;
  bulkoperation.createdon-campaignactivity.createdon;
  bulkoperation.createdby-campaignactivity.createdby;
  bulkoperation.modifiedon-campaignactivity.modifiedon;
  bulkoperation.modifiedby-campaignactivity.modifiedby;
  bulkoperation.ownerid-campaignactivity.ownerid;
  bulkoperation.subject-campaignactivity.subject;
  bulkoperation.actualstart-campaignactivity.actualstart;
  bulkoperation.actualend-campaignactivity.actualend;
  bulkoperation.description-campaignactivity.description;
  bulkoperation.activityid-campaign.campaignid;
  bulkoperation.createdon-campaign.createdon;
  bulkoperation.createdby-campaign.createdby;
  bulkoperation.modifiedon-campaign.modifiedon;
  bulkoperation.modifiedby-campaign.modifiedby;
  bulkoperation.ownerid-campaign.ownerid;
  bulkoperation.subject-campaign.name;
  bulkoperation.actualstart-campaign.actualstart;
  bulkoperation.actualend-campaign.actualend;
  bulkoperation.description-campaign.description;
</AttributeMappings>
<!--<SourceEntityName><TargetEntityName>;lead-contact;serviceappointment-appointment-->
<EntityMappings>
  bulkoperation-campaignactivity;
  bulkoperation-campaign;
  campaignactivity-campaignactivity;
  campaign-campaign
</EntityMappings>

<!--===== Converter =====>
<!--Convert Behavior of datetime Attributes-->
<!--<Entity>.<Attributename>,<Convertrule>.<Timezone>-->
<!--Values for <Convertrule> = SpecificTimeZone.<Timezone>; CreatedByTimeZone; OwnerTimeZone; LastUpdatedByTimeZone-->
<!--Values for <Timezone> = <CrmServer>/api/data/v8.0/timezonedefinitions?$select=timezonecode,userinterfacename =>
timezonecode-->
<!--contact.anniversary,SpecificTimeZone.110;-->
<!--contact.birthdate,CreatedByTimeZone;-->
<!--invoice.duedate,CreatedByTimeZone;-->
<!--lead.estimatedclosedate,CreatedByTimeZone;-->
<!--opportunity.actualclosedate,CreatedByTimeZone;-->
<!--opportunity.estimatedclosedate,CreatedByTimeZone;-->
<!--opportunity.finaldecisiondate,CreatedByTimeZone;-->
<!--product.validfromdate,CreatedByTimeZone;-->
<!--product.validtodate,CreatedByTimeZone;-->
<!--quote.closedon,CreatedByTimeZone;-->
<!--quote.expireson,CreatedByTimeZone;-->
<DateTimeConversions></DateTimeConversions>
<!--Default Time Zone for useres without usersettings-->
<!--<Timezone> = <CrmServer>/api/data/v8.0/timezonedefinitions?$select=timezonecode,userinterfacename => timezonecode-->
<DefaultTimeZoneCode>110</DefaultTimeZoneCode>
<!--<Mapping SourceEntity="account" TargetEntity="account" SourceAttribute="industrycode">-->
<!--<Value source="1" target="2"/>-->
<!--</Mapping>-->
<OptionSetValueMapping></OptionSetValueMapping>
<!--automatically truncate Strings that exceed the maxLength of a field.-->
<TruncateStrings>false</TruncateStrings>
<!--<Converter Type="StringMemoConverter" SourceEntity="account" SourceAttribute="fax" TargetEntity="account" />-->
<ValueConverter></ValueConverter>
<!--===== Process Settings =====>
<!--Forces Update for listed Entities, ignoring modifiedon date -->
<ForceUpdateEntities></ForceUpdateEntities>
<!--Skip listed Entitys in Create and Updatem or Associate | Source EntityName-->
<SkipEntities></SkipEntities>
<!--Create and Update or Associate only for listed Entities-->
<UpdateSingleEntity></UpdateSingleEntity>
<!--Max Errors per Entity for OptionSet value Check-->
<CheckOptionSetValuesMaxErrors>5000</CheckOptionSetValuesMaxErrors>

```

```
<!--Max Errors per Entity for string length Check-->
<CheckStringLengthMaxErrors>5000</CheckStringLengthMaxErrors>

<!--===== Experimental =====>
<!--Create and Update additional for listed Experimental Entities-->
<!--karticletemplate;karticle;karticlecomment;-->
<!--mailmergetemplate;documenttemplate;-->
<!--sharepointdocument;-->
<!--customeropportunityrole;-->
<!--feedback;category;-->
<!--duplicaterulecondition;duplicaterule;-->
<!--socialactivity;socialprofile;-->
<!--dynamicproperty;dynamicpropertyinstance;dynamicpropertyassociation;dynamicpropertyoptionsetitem;-->
<!--sla;slaitem;slapiinstance;-->
<!--queue;queueitem;-->
<!--channelproperty;channelpropertygroup;productsubstitute;productassociation;-->
<!--ratingmodel;ratingvalue;routingrule;convertrule;routingruleitem;convertruleitem;-->
<!--goalrollupquery;rollupfield;goal;metric;-->
<!--
bookableresource;bookableresourcebooking;bookableresourcegroup;bookableresourcecategory;bookingstatus;bookableresourcebookingh
eader;bookableresourcebookingexchangesyncidmapping;-->
<!--characteristic;bookableresourcecharacteristic;bookableresourcecategoryassn-->
<!--post;postcomment;postfollow;postlike-->
<!--exchangesyncidmapping-->
<ExperimentalEntities></ExperimentalEntities>

<!--===== Performance =====>
<!--Number of parallel messages to the target crm while creating and updating records-->
<ParallelExecuteMultiples>2</ParallelExecuteMultiples>
<!--Maximum for this value is 1000-->
<BatchSize>250</BatchSize>
<!--Override batchSize and ParallelExecuteMultiples setting for individual entities-->
<!--<EntityName>,<BatchSize>,<ParallelExecuteMultiples>;<EntityName>,<BatchSize>,<ParallelExecuteMultiples>-->
<OverrideBatchSize>
  systemuser,50,1;
  annotation,10,2;
  salesliteratureitem,10,2;
  activymimeattachment,10,2
</OverrideBatchSize>

<!--===== Error Handling =====>
<!--Number of connection attempts made when no connection to the source or destination system can be established-->
<ExceptionBreak>60</ExceptionBreak>
<!--Waittime after failed request before retrying the operation (in minutes)-->
<BreakTime>20</BreakTime>
<!--More than 3% erros during create will abort the transfer if this is not set to true-->
<IgnoreCreateError>>false</IgnoreCreateError>
<!--Break condition for precheck errors (0=Never, 1=On Warning, 2=On Error, 3=Always)-->
<BreakConditionIndex>2</BreakConditionIndex>

<!--===== Licence =====>
<LicenceKey></LicenceKey>
<!--===== Credentials =====>
<!--
<Address></Address>
<Logins>
  <Login AuthType="OnPremise">
    <Username></Username>
    <Password></Password>
    <HomeRealmUri></HomeRealmUri>
  </Login>
  <Login Id="" AuthType="OAuth">
    <Username></Username>
    <Password></Password>
    <AppId></AppId>
    <RedirectUrl></RedirectUrl>
  </Login>
  <Login AuthType="ClientSecret">
```

```
<ClientId></ClientId>
<ClientSecret></ClientSecret>
</Login>
<Login AuthType="Certificate">
  <ClientId></ClientId>
  <Thumbprint></Thumbprint>
  <StoreName></StoreName>
</Login>
</Logins>
-->
<SourceCrmConnection></SourceCrmConnection>
<TargetCrmConnection></TargetCrmConnection>
<SavePassword>false</SavePassword>

<!--===== Process Control =====>
<!--Create Entities-->
<CreateEntities>true</CreateEntities>
<!--Associate Relationships-->
<AssociateRelationships>true</AssociateRelationships>
<!--Update Entities-->
<UpdateEntities>true</UpdateEntities>
<!--Transfer BPF Instances-->
<TransferBpfInstances>false</TransferBpfInstances>
<!--Create Resolutions for: salesorder, quote, opportunity and incident-->
<CreateResolutions>true</CreateResolutions>
<!--Delete records that were deleted in source after the transfer startet (requires special CTO Solution in source CRM)-->
<DeleteRecords>false</DeleteRecords>
<!--PreCheck for undefined optionSetvalues in Source records-->
<CheckOptionSetValues>true</CheckOptionSetValues>
<!--PreCheck for text values in Source exeeding maximum length-->
<CheckStringLength>false</CheckStringLength>
<!--Empty OptionSet fields will be transfered during create process to prevent unwanted default values-->
<TransferEmptyOptionSetAttributeValue>true</TransferEmptyOptionSetAttributeValue>
</Configuration>
```

4.2 Reload Config, Edit Config und Save Config

Diese Buttons sind nur über die Anwendungsoberfläche nutzbar.

The screenshot shows the 'CRM to Online' application window. The title bar indicates 'CrmToOnline - Donaubauer AG - www.CrmToOnline.com - Version: 9.7.0.4'. The main header features the 'CRM to Online' logo and 'Donaubauer AG' with an upload icon. Below the header is a navigation bar with steps: Start, PreCheck, Administration, Create, Associate, Update, Bpf, Close, Finish, Completed. The 'Start' step is currently active. The interface is divided into several sections: 'Source CRM' and 'Target CRM' with fields for 'Url', 'AuthType', 'User', and 'Password'; 'User Mapping' with a checkbox for 'Allow Inactive User in Mapping'; 'Logging' with a 'Tracing Level' dropdown set to '5' and a list of 'Tracing Categories' including Metadata, Parameters, Timing, Results, Values, Controllflow, Licence, Other, and Error; 'Performance' settings for 'Batch Size' (250), 'Exceptions Break' (60), 'Break Time' (20), and 'Parallel ExecuteMultiples' (2); and 'Process Options' with checkboxes for 'Ignore Create Errors' and 'Delete Records', and a 'Stop on PreCheck Error' dropdown set to 'On Warnings'. On the right side, there are buttons for 'Start', 'Create Attachments', 'Reload Config', 'Edit Config', 'Save Config', and 'Licence (!)'. The 'Reload Config', 'Edit Config', and 'Save Config' buttons are highlighted with a red box. At the bottom, there are checkboxes for 'Show Errors Only' and 'Hide Successful Tasks', and the text 'Process Stage: Start'.

Neuladen der Konfigurationsdatei - „Reload Config“

This image shows a close-up of the configuration buttons: 'Reload Config', 'Edit Config', and 'Save Config'. The 'Reload Config' button is highlighted with a red border.

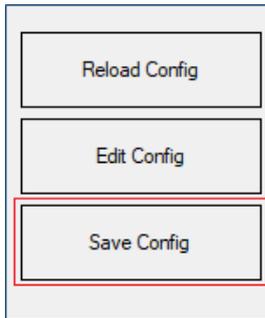
Nach Änderung der Konfiguration in der extern bearbeiteten Datei (configuration.xml), muss diese über den Button „Reload Config“ neu geladen werden. Alternativ dazu kann das Programm beendet und neu gestartet werden.

Öffnen der Konfigurationsdatei - „Edit Config“

This image shows a close-up of the configuration buttons: 'Reload Config', 'Edit Config', and 'Save Config'. The 'Edit Config' button is highlighted with a red border.

Beim Erstaufwurf der Anwendung wird automatisch der Ordner „Configuration“ und eine Grundkonfigurationsdatei erzeugt. Diese Konfigurationsdatei kann über die Anwendung und/oder direkt in der XML-Datei angepasst werden. Die Datei wird automatisch im Editor geöffnet. Nach der Bearbeitung der Datei muss die Konfigurationsdatei mit dem Button „Reload Config“ erneut geladen werden, damit die Änderungen wirksam werden.

Speichern der Konfigurationsdatei - „Save Config“



Nach Bearbeitung über die Oberfläche muss die Änderung über den Button „Save Config“ gespeichert werden. Erfolgt dies nicht, gehen alle Änderungen beim Verlassen der Anwendung verloren.

Zusätzlich wird mit dem erstmaligen Aufruf der Anwendung im Programmverzeichnis ein neuer Ordner „Configuration“ erstellt, in dem sich die Datei „configuration.xml“ befindet.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
Configuration	27.07.2021 10:18	Dateiordner	
Log	27.07.2021 10:54	Dateiordner	
CrmToOnline	27.07.2021 10:18	Anwendung	1.264 KB
CrmToOnline.exe	27.07.2021 10:18	CONFIG-Datei	3 KB
Donaubauer.Licensing.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	41 KB
Microsoft.Crm.Sdk.Proxy.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	307 KB
Microsoft.IdentityModel.Clients.ActiveDi...	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	290 KB
Microsoft.IdentityModel.Clients.ActiveDi...	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	22 KB
Microsoft.Rest.ClientRuntime.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	81 KB
Microsoft.VisualStudio.Threading.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	167 KB
Microsoft.VisualStudio.Validation.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	30 KB
Microsoft.Xrm.Sdk.Deployment.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	85 KB
Microsoft.Xrm.Sdk.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	584 KB
Microsoft.Xrm.Sdk.Workflow.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	50 KB
Microsoft.Xrm.Tooling.Connector.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	258 KB
Microsoft.Xrm.Tooling.PackageDeploym...	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	24 KB
Newtonsoft.Json.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	684 KB
System.ValueTuple.dll	27.07.2021 10:18	Anwendungserwe...	25 KB

Das Öffnen der Datei „configuration.xml“ über diesen Ordner bringt den Vorteil, dass diese Anwendungsdatei in verschiedenen Apps geöffnet werden kann (z. B. über Notepad++).

Eine Kopie der Datei „configuration.xml“ wird nach jeder Übertragung im Log-Verzeichnis abgelegt.

Alle über die Benutzeroberfläche änderbaren Konfigurationspunkte werden im Folgenden näher erklärt und beschrieben.

4.3 Tracing Level

Tracing Level (Ablaufverfolgung) hilft beim Erheben detaillierter Daten für die Fehlersuche. Durch die Tracing Level Einstellung kann der Details-Grad reguliert werden (1-5). Je höher der Tracing Level desto mehr Informationen werden gesammelt.

Achtung: Bei der Einstellung von Trace Level 4 und 5 entstehen große Logdateien.

4.4 TracingCategories

Durch die Einstellung „Tracing Categories“ kann das Tracing Level auf einen oder mehrere Bereiche eingegrenzt werden.

Die Einstellung unter „TracingLevel“ wird als ganze Ziffer hinterlegt. Folgende Werte und Funktionen stehen zur Auswahl:

Wert	Name	Erklärung
1	Funktionsaufrufe	Alle Funktionsaufrufe innerhalb der Anwendung werden geloggt.
2	Datenmanipulation	Alle Änderungen an Daten und Datenvergleichen werden geloggt
4	Serveraufrufe	Alle Zeitpunkte, zu denen ein Zugriff auf das CRM erfolgt, werden geloggt
8	Konfiguration	Alle Änderungen, die an der Konfiguration der Oberfläche des Tools erfolgen, werden geloggt.
16	Dateizugriffe	Alle Zugriffe auf Dateien, die von der Anwendung erstellt werden, werden geloggt.
32	Metadaten	Alle Informationen zum Metadatenvergleich werden geloggt.
64	Parameter	Alle Parameterwerte werden geloggt.
128	Timing	Alle Zeitmessung bei Start und Ende von Funktionen
256	Results	Funktionsergebnisse
512	Values	Werte
1024	Controllflow	Programmablauf
2048	Licence	Lizenz
4096	Other	Sonstiges
8192	Error	Fehler

Sollen mehrere Funktionen überwacht werden, setzt sich die zu hinterlegende Ziffer aus der Summe der betroffenen Flags zusammen. (z. B. zu hinterlegende Ziffer für die Summe für Funktionsaufrufe (1), Serveraufrufe (4), Dateizugriffe (16) = 21)

Das maximal zu hinterlegende TracingLevel aller Kategorien beträgt 16383 und ist als Standardwert hinterlegt.

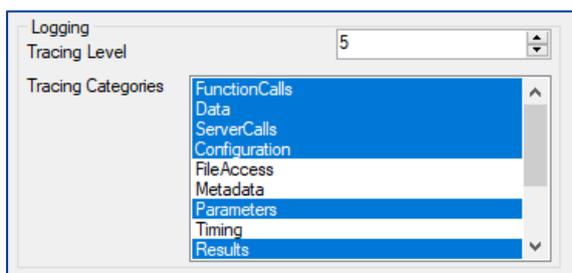
Beispiel: `<TracingLevel>16383</TracingLevel>`

Die Einstellung `<TracingLevel>` kann über die Oberfläche erfolgen.

Die Voreinstellung auf der Oberfläche beinhaltet alle vorhandenen Kategorien.

Einzelne „Tracing Categories“ können ausgeschlossen werden. Dies erfolgt im linken unteren Bereich der Anwendung. Die entsprechenden Bereiche werden durch Anklicken markiert und somit ausgeschlossen.

Die Änderung über die Oberfläche **muss** über den Button „Save Config“ gespeichert werden.



4.5 FallBackUserId

Der FallBackUser definiert, welcher Benutzer im Zielsystem verwendet werden soll, falls für den Benutzer im Quellsystem kein Eintrag im User Mapping vorhanden ist.

Wird kein FallBackUser definiert, erfolgt die Zuordnung der entsprechenden Datensätze, auf den Benutzer, der das Tool „CRM to Online“ ausführt.

Beispiel: `<FallBackUserId>C561228X-5746-EA11-91C6-088215006C0C</FallBackUserId>`

4.6 AllowInactiveUserMapping

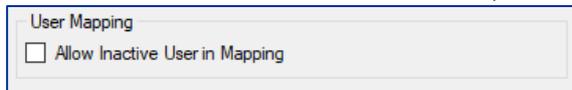
Wenn Datensätze im Zielsystem inaktiven Benutzern zugeordnet werden sollen, müssen diese Benutzer für das Tool „CRM to Online“ lizenziert werden.

Sind im User Mapping Benutzer enthalten, die im Zielsystem inaktiv sind, muss die Einstellung „Allow Inactive User in Mapping“ aktiviert sein, ansonsten erfolgt eine Fehlermeldung.

Beispiel: `<AllowInactiveUserMapping>true</AllowInactiveUserMapping>`

Ist diese Option aktiv, wird im Rahmen der Lizenzprüfung verglichen, ob für alle Benutzer im User Mapping, die im Zielsystem inaktiv sind, eine CTO-Lizenz vorhanden ist.

Diese Funktion kann über die Oberfläche, durch das Setzen eines Hakens, aktiviert werden.



The screenshot shows a configuration window titled "User Mapping". Inside the window, there is a checkbox labeled "Allow Inactive User in Mapping". The checkbox is currently unchecked.

Hinweis: Bei deaktivierten Usern werden keine persönlichen Datensätze wie Diagramme, E-Mail-Vorlagen, Dashboards, Abfragen etc. übertragen.

4.7 UserMapping

Diese Einstellung wird benötigt, um die Datensätze aus dem Quellsystem dem richtigen User im Zielsystem zuordnen zu können, da alle User beim Anlegen im Zielsystem eine neue ID erhalten.

Beispiel für zwei UserMappings:

```
<UserMapping>
  <Mapping sourceUser="CDF5CD06-19C8-E611-8115-00155D001BAC" targetUser="5999F371-59D2-E611-8117-C4346BDC3CC1"
    isPrimary="false"/>
  <Mapping sourceUser="64669cb4-c3fc-e511-b923-54a888b9500c" targetUser="8119011C-C4FC-E511-80D4-00155D00F372"
    isPrimary="false"/>
  <Mapping sourceUser="7e83e5d2-c36c-da11-8654-000102765dd0" targetUser="e103bed4-8479-e811-8127-00155d00f36f"
    isPrimary="true"/>
  <Mapping sourceUser="2a992db3-bbf5-4096-a15f-81f9a3963781" targetUser="e103bed4-8479-e811-8127-00155d00f36f"
    isPrimary="false"/>
</UserMapping>
```

Für Benutzer aus dem Quellsystem, die nicht im User Mapping enthalten sind, erfolgt die Zuordnung im Zielsystem auf den Benutzer, der unter FallBackUser hinterlegt worden ist.

Die jeweiligen User-IDs können wie folgt ermittelt werden:

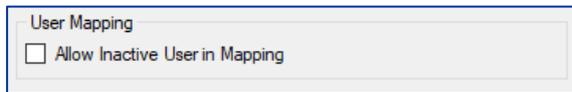
1. in der CRM-Instanz über Einstellungen → Sicherheit → User
2. Aufruf „Erweiterte Suche“
3. Entfernen aller Filter und Ausführen der „Erweiterten Suche“
4. das Ergebnis (alle User) in eine statische Excel-Tabelle exportieren
5. in der statischen Excel-Tabelle die Spalte A einblenden

Achtung: Bei fehlerhafter Zuordnung, bei welchen der User im Quell- oder Zielsystem nicht vorhanden ist oder fehlenden Zuordnungen werden alle Datensätze des fehlenden Users (benutzerdefinierte Abfragen, Dashboards, accounts etc.) auf den FallBackUser gemappt. Eine explizite Fehlermeldung über die Oberfläche ist hierfür nicht vorgesehen.

Bei deaktivierten Usern (Quell- oder Zielsystem) werden keine persönlichen (benutzerdefinierte) Datensätze wie Diagramme, E-Mail-Vorlagen, Dashboards, Abfragen etc.) übertragen.

Aktive Benutzer im Quellsystem, die übertragen werden sollen, müssen mindestens eine zugeordnete Sicherheitsrolle besitzen.

Soll das UserMapping für inaktive User zugelassen werden, muss der Haken dazu in der Anwendung gesetzt sein. Bitte beachten Sie hierbei, dass eine ausreichende Anzahl von Usern auch lizenziert ist.



Unzureichende Lizenzierung führt zum Abbruch der Übertragung und zur Ausgabe der entsprechenden Fehlermeldung bereits im Schritt „PreCheck“.



Sollen Datensätze von Benutzern übertragen werden, die im Zielsystem nicht vorhanden bzw. nicht lizenziert werden sollen, können dafür sogenannte Stub-User genutzt werden.

Stub-User ist eine besondere Art von Usern im CRM-Online System, welche keine CRM-Lizenz benötigen und sich daher auch nicht anmelden können.

Für das User-Mapping auf Stub-User muss eine Lizenz für das Tool „CRM to Online“ erworben werden.

Hinweis: Stub-User können zu einem späteren Zeitpunkt **nicht** in normale User umgewandelt werden.

Sollen mehrere User aus dem Quellsystem auf einen User im Zielsystem übertragen werden, muss hinterlegt werden, aus welchem Benutzerdatensatz die Benutzereigenschaften (z. B. E-Mail, Telefonnummer etc.) ins Zielsystem übernommen werden sollen.

Dazu muss im User Mapping für den entsprechenden Benutzer das Attribut isPrimary="true" gesetzt werden.

Alle anderen UserMapping Datensätze erhalten den Zusatz: isPrimary="false"

Pro User im Zielsystem darf es nur einen User geben, der im Quellsystem den Zusatz: isPrimary="true" erhält.

Nur die Eigenschaften des Benutzers aus dem Quellsystem mit dem Attribut „Primary=true“ werden in das Zielsystem übertragen. Dies betrifft insbesondere die Information zur zugeordneten Business Unit.

4.8 ExcludedEntities

Sollen bestimmte Entitäten von der Übertragung ausgeschlossen werden, werden diese nacheinander in <ExcludedEntities> durch Semikolon getrennt eingefügt.

Wenn Entitäten ausgeschlossen werden, von denen andere Entitäten abhängig sind (Angebotspositionen sind vom Angebot abhängig) kann dies bei der Übertragung zu Fehlern führen. Beispiel: Die Entität „quote“ wurde ausgeschlossen, die Entität „quotedetail“ soll übertragen werden.

Sollen Schnellkampagnen übertragen werden, dürfen die Entitäten "campaign" und "campaignactivity" nicht ausgeschlossen werden.

Alle Verweise/Verknüpfungen von Entitäten, die unter <ExcludedEntities> ausgeschlossen wurden, werden **nicht** übertragen, das heißt die entsprechenden Felder werden geleert (Wert: null).

Beispiel: <ExcludedEntities>task;email;appointment;phonecall</ExcludedEntities>

Wurden Entitäten von einer Übertragung ausgeschlossen und sollen diese zu einem späteren Zeitpunkt doch übertragen werden, werden die Referenzen auf diese Datensätze nicht noch einmal aktualisiert. Die Felder bleiben leer (null).

4.9 ExcludedAttributes

Sollen bestimmte Felder/Attribute von der Übertragung ausgeschlossen werden, sind diese in `<ExcludedAttributes>` gemäß folgender Syntax zu hinterlegen:
Name der Entität.LogicalName des auszuschließenden Feldes (Trennzeichen: Punkt ohne Leerzeichen)

Mehrere auszuschließende Felder sind mit Semikolon zu trennen.

Beispiel: `<ExcludedAttributes>account.description;account.telephone2</ExcludedAttributes>`

Wurden Attribute von einer Übertragung ausgeschlossen und sollen diese zu einem späteren Zeitpunkt doch übertragen werden, werden die Felder nicht noch einmal aktualisiert. Die Felder bleiben leer (null).

4.10 ActivePlugInSteps

In `ActivePlugInSteps` werden die `PlugInSteps` ausgewählt, die während der Migration nicht deaktiviert werden sollen.

Das erreicht man, durch Eingabe der `PlugInStep-Guid`. Sollen mehrere `PlugInSteps` ausgewählt werden, werden diese durch Semikolon getrennt.

Beispiel: `<ActivePlugInSteps>31E289BS-1234-EA11-91D4-00155D006C0C;31E289BE-4321-EX11-91D4-00155D006C0C</ActivePlugInSteps>`

4.11 ActiveWorkflows

In `ActiveWorkflows` werden die Workflows ausgewählt, die während der Migration nicht deaktiviert werden sollen.

Die Aufzählung erfolgt durch Eingabe der `Workflow-Guid` voneinander getrennt durch Semikolon.

Beispiel: `<ActiveWorkflows>31E289BS-1234-EA11-91D4-00155D006C0C;31E289BE-4321-EX11-91D4-00155D006C0C </ActiveWorkflows>`

4.12 ExcludedUserQueryType

Über die Einstellung `<ExcludedUserQueryType >` können einzelne Typen von Ansichten von der Übertragung ausgeschlossen werden.

Dazu werden die auszuschließenden Typen mit dem Wert in die XML-Datei eingetragen. Es können mehrere Typen gesetzt werden. Die Aufzählwerte werden mit Semikolon voneinander getrennt.

Die zur Auswahl stehenden Werte können über die Seite

<https://docs.microsoft.com/en-us/dotnet/api/microsoft.crm.sdk.savedqueryquerytype?view=dynamics-general-ce-9>

abgerufen werden.

Beispiel: `<ExcludedUserQueryType>512;16</ExcludedUserQueryType>`

4.13 AttributeMappings

Sollen Attribute aus dem Quellsystem in das Zielsystem unter Änderung des Attributnamens übertragen werden, ist dies mit `<AttributeMappings>` möglich. Mehrere umzubenennende Attribute sind mit Semikolon voneinander zu trennen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass der Datentyp und die Größe des Attributes in Quell- und Zielsystem übereinstimmen.

Beispiel: `<AttributeMappings>[Entitätsname(Quelle)].[Attributname(Quelle)]-[Entitätsname(Ziel)].[Attributname(Ziel)];...</AttributeMappings>`

4.14 EntityMappings

Soll eine Entität aus dem Quellsystem in eine andere Entität im Zielsystem übertragen werden, ist dies mit <EntityMappings> möglich. Mehrere Zuordnungen von Entitäten sind mit Semikolon voneinander zu trennen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass für alle zugeordneten Entitäten auch **alle** Felder, die übertragen werden sollen, im <AttributeMappings> einzutragen sind.

Die Felder „createdon“, „createdby“, „modifiedon“ und „modifiedby“ müssen bei dieser Funktion **immer** gemappt werden.

Alle Attribute von zugeordneten Entitäten, die nicht im <AttributeMappings> eingetragen sind, werden **nicht** übertragen.

Wenn eine Entität zugeordnet wurde, wird diese Entität ausschließlich in die zugeordnete Entität übertragen. Soll die Entität zusätzlich noch unter gleichem Namen in das Zielsystem übertragen werden, muss ein weiterer Eintrag unter <EntityMappings> eingetragen werden (Bsp. campaign-campaign).

Beispiel:

```
<EntityMappings>
  bulkoperation-campaignactivity;
  bulkoperation-campaign;
  campaignactivity-campaignactivity;
  campaign-campaign
</EntityMappings>
```

4.15 DateTimeConversions

Datumfelder werden im CRM als Datum + Uhrzeit in UTC-Format gespeichert. Das CRM rechnet beim Lesen und Schreiben automatisch die Uhrzeit in die Zeitzone des Benutzers um. Je nach Zeitzone des jeweiligen Benutzers werden unterschiedliche Zeiten angezeigt. Im CRM können Datumfelder zeitzoneabhängig oder zeitzoneunabhängig konfiguriert werden.

Mit Dynamics 365 Version 9.xx hat Microsoft die Konfiguration einiger Datumfelder (z. B. Geburtsdatum im Kontaktdatensatz) von zeitzoneabhängig auf zeitzoneunabhängig geändert.

Um die Werte aus einem zeitzoneabhängigen Feld in ein zeitzoneunabhängiges Feld zu überführen, muss bekannt sein, in welcher Zeitzone der Wert in dieses Feld eingetragen worden ist. Nur mit Hilfe der Zeitzone kann der ursprüngliche (richtige) Wert ermittelt werden. Da die Zeitzone nicht zusammen mit dem Datumswert gespeichert wird, muss die Zeitzone für die Konvertierung explizit angegeben werden.

Dazu stehen vier verschiedene Methoden zur Verfügung.

1. CreatedByTimeZone:

Für die Konvertierung wird die Zeitzone des Benutzers, der den Datensatz erstellt hat, verwendet.

2. OwnerTimeZone:

Für die Konvertierung wird die Zeitzone des Besitzers des Datensatzes verwendet.

3. LastUpdatedByTimeZone:

Für die Konvertierung wird die Zeitzone des Benutzers, der den Datensatz zuletzt aktualisiert hat, verwendet.

4. SpecificTimeZone:

Für die Konvertierung wird eine fest angegebene Zeitzone verwendet:

In diesem Fall muss auch ein Wert für den Parameter TimeZoneCode angegeben werden.

Die Zeitzonencodes finden Sie mit folgender URL:

[https://<Adresse des CRM Servers>/api/data/v8.0/timezonedefinitions?\\$select=timezonecode,userinterfacename](https://<Adresse des CRM Servers>/api/data/v8.0/timezonedefinitions?$select=timezonecode,userinterfacename)

```

▼ 92:
  @odata.etag:      "w/\\"131757049\\""
  timezonecode:     65
  userinterfacename: "(GMT-03:00) Brasilia"
  timezonedefinitionid: "f4f2bfa3-cc70-4c68-a369-a2caeacb69ba"
▼ 93:
  @odata.etag:      "w/\\"131757176\\""
  timezonecode:     110
  userinterfacename: "(GMT+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna"
  timezonedefinitionid: "e64c2598-8880-4730-b622-a47bd25193cd"
▼ 94:
  @odata.etag:      "w/\\"131757437\\""
  timezonecode:     229
  userinterfacename: "(GMT+08:30) Pyongyang"
  timezonedefinitionid: "2a38d7ef-0beb-48f5-bb7b-a7a939b078be"

```

Für diese Datumsfelder muss die Einstellung pro Feld einzeln entschieden werden. Dies erfolgt mit <DateTimeConversions>).

Beispiel:

```

<DateTimeConversions>
  contact.birthdate,SpecificTimeZone.110;
  contact.birthdate,CreatedByTimeZone;
  contact.birthdate,LastUpdatedByTimeZone;
  contact.birthdate,OwnerTimeZone
</DateTimeConversions>

```

4.16 DefaultTimeZoneCode

Wenn einem Benutzer keine Zeitzone zugeordnet ist (z. B. System) treten bei der Funktion <DateTimeConversions> Fehlermeldungen auf. Um diese zu umgehen, wird mit der Funktion <DefaultTimeZoneCode> eine Zeitzone definiert, die in diesen Fällen verwendet wird. Voreingetragen ist 110 (Mittleuropäische Zeit).

Beispiel: <DefaultTimeZoneCode>110</DefaultTimeZoneCode>

4.17 OptionSetValueMapping

Sollen OptionSets aus dem Quellsystem in das Zielsystem unter Änderung von Werten übertragen werden, ist dies mit <OptionSetValueMapping> möglich. Werden mehrere Werte gemappt, werden diese hintereinander aufgeführt. Werden Werte aus unterschiedlichen Entitäten gemappt, wird <Mapping/> mehrfach hinterlegt.

Beispiel:

```

<OptionSetValueMapping
  <Mapping SourceEntity="account" TargetEntity="account" SourceAttribute="industrycode">
    <Value source="1" target="2"/>
    <Value source="4" target="7"/>
  </Mapping>

  <Mapping SourceEntity="opportunity" TargetEntity="opportunity" SourceAttribute="opportunitytyp">
    <Value source="12" target="19"/>
  </Mapping>
</OptionSetValueMapping>

```

4.18 TruncateStrings

Mit der Funktion <TruncateStrings> werden Textfelder automatisch abgeschnitten, wenn Sie die maximale Länge des definierten Feldes überschreiten. Da mit dieser Funktion leicht Daten verloren gehen können, ist der Voreintrag mit dem Wert „false“ gesetzt.

Beispiel: <TruncateStrings>false</TruncateStrings>

4.19 ForceUpdateEntities

Im Standardverhalten des Tools „CRM to Online“ wird kein Update der Daten durchgeführt, wenn das Feld „modifiedon“ keinen Unterschied zwischen Quell- und Zielsystem aufweist.

Mit der Funktion <ForceUpdateEntities> können alle Datensätze einer Entität unabhängig vom Feld „modifiedon“ nochmalig übertragen werden.

Dies kann explizit erforderlich sein, wenn Felder einer Entität von der Übertragung ausgeschlossen worden sind, die später doch benötigt werden.

Beispiel: <ForceUpdateEntities>quote;salesorder</ForceUpdateEntities>

Bei gemappten Entitäten muss hier der Name der Entität aus dem Zielsystem angegeben werden.

4.20 SkipEntities

Sollen bestimmte Entitäten von der Übertragung temporär ausgeschlossen werden, werden diese in <SkipEntities> (durch Semikolon voneinander getrennt) eingefügt.

Beispiel: <SkipEntities>task;email;appointment;phonecall</SkipEntities>

Alle Verweise/Verknüpfungen auf Datensätze, die mit <SkipEntities> ausgeschlossen wurden, bleiben unverändert.

4.21 UpdateSingleEntity

Mit der Funktion <UpdateSingleEntity> werden ausschließlich die aufgelisteten Entitäten übertragen.

Beispiel: <UpdateSingleEntity>quote;salesorder</UpdateSingleEntity>

Die Konfigurationseinstellung „<UpdateSingleEntity>“ ist nur für das **nachträgliche** Updaten von Entitäten vorgesehen. Diese Konfiguration ist erst dann zu empfehlen, wenn bereits ein **kompletter** Durchlauf über alle Entitäten erfolgt ist. Ansonsten kann dies zu einer großen Anzahl von Updatefehlern führen.

4.22 CheckOptionSetValuesMaxErrors

In der Phase PreCheck wird geprüft, ob im Quellsystem Werte von OptionSets vorhanden sind, die im Zielsystem nicht definiert sind. Das kann vorkommen, wenn Werte von OptionSets entfernt wurden, aber Datensätze mit diesen Werten noch vorhanden sind.

Alle so gefundenen Datensätze werden als Warnung in einer Liste ausgegeben.

Mit der Funktion <CheckOptionSetValuesMaxErrors> wird die Anzahl der gefundenen Datensätze definiert, die in dieser Liste stehen dürfen. Übersteigt die Anzahl der gefundenen Datensätze den hinterlegten Wert, wird das Prüfen der Datensätze abgebrochen.

Beispiel: <CheckOptionSetValuesMaxErrors>5000</CheckOptionSetValuesMaxErrors>

4.23 CheckStringLengthMaxErrors

In der Phase PreCheck wird geprüft, ob in Textfeldern des Quellsystems Feldwerte existieren, die länger sind, als es die entsprechenden Felder im Zielsystem zulassen.

Unterschiede können auftreten, wenn Textfelder gekürzt wurden, aber Datensätze mit Daten in der ursprünglichen Länge noch vorhanden sind.

Alle so gefundenen Datensätze werden als Warnung in einer Liste ausgegeben.

Mit der Funktion `<CheckStringLengthMaxErrors>` wird die Anzahl der gefundenen Datensätze definiert, die in dieser Liste stehen dürfen. Übersteigt die Anzahl der gefundenen Datensätze den hinterlegten Wert, wird das Prüfen der Datensätze abgebrochen.

Beispiel: `< Beispiel: <CheckStringLengthMaxErrors>5000<CheckStringLengthMaxErrors>`

4.24 ExperimentalEntities

Mit `<ExperimentalEntities>` ist es möglich, Systementitäten, deren Übertragung noch nicht getestet worden sind, in das Zielsystem zu übertragen.

Dazu gehören alle Entitäten, welche auf der Liste der aktuell übertragbaren Entitäten unter Abschnitt „Experimenteller Status“ aufgelisteten sind. Sobald der Test dieser Entitäten abgeschlossen und abgenommen worden ist, werden diese Entitäten in den weiteren Versionen des Tools entsprechend weiter qualifiziert und dem Stamm-Entitäten hinzugefügt.

Die betreffenden Entitäten werden in `<ExperimentalEntities>` getrennt durch Semikolon einfügen.

Beispiel: `<ExperimentalEntities>kbarticletemplate;kbarticle</ExperimentalEntities>`

In der Phase „PreCheck“ erfolgt die Überprüfung, ob die Entitäten die mit `<ExperimentalEntities>` eingeschlossen werden, im Quell- und Zielsystem übereinstimmen. Schlägt die Überprüfung fehl, werden diese Entitäten automatisch ausgeschlossen. Eine Fehlermeldung erfolgt nicht.

4.25 ParallelExecuteMultiples

Mit `<ParallelExecuteMultiples>` wird die Anzahl der parallelen Verbindungen festgelegt. Diese werden genutzt, um Daten an das Zielsystem zu schicken.

Eine höhere Anzahl hinterlegter Verbindungen führt zu einer schnelleren Datenübertragung.

Die maximale Anzahl der möglichen Verbindungen zu einer CRM-Online Organisation wurde von Microsoft begrenzt. Ab Version 9 stehen maximal 10 Verbindungen zur Verfügung.

Wird in der Applikation ein Wert hinterlegt, der höher ist als der für das Zielsystem zulässige Wert, führt dies zu Performanceeinbußen und Abbrüchen der Übertragung.

Als Standardwert ist „2“ festgelegt.

Beispiel: `<ParallelExecuteMultiples>2</ParallelExecuteMultiples>`

`<ParallelExecuteMultiples>` kann über die Oberfläche konfiguriert werden.

Performance	
Batch Size	250
Exceptions Break	60
Break Time	20
Parallel ExecuteMultiples	2

4.26 BatchSize

Je nach Systemperformance des Zielsystems und dem lokalen Computer kann eine definierte Anzahl an Daten mit einem Aufruf übertragen werden.

Als Standardwert wurde die Übertragung von 250 Datensätzen hinterlegt. Der höchste zu hinterlegende Wert ist 1000.

Mit diesem Wert wird die Anzahl der gleichzeitig an den Webservice gesendeten Datensätze festgelegt (Siehe auch Absatz [OverrideBatchSize](#)).

Beispiel: `<BatchSize>250</BatchSize>`

`<BatchSize >` kann auch über die Oberfläche konfiguriert werden.

Performance	
Batch Size	250
Exceptions Break	60
Break Time	20
Parallel ExecuteMultiples	2

4.27 OverrideBatchSize

Für Entitäten, die große Datenmengen enthalten (z. B. Notizen), kann es sinnvoll sein, die `<BatchSize>` zu reduzieren. Aus diesem Grund kann über die Einstellung `<OverrideBatchSize>` für einzelne Entitäten eine abweichende `<BatchSize>` und `<ParallelExecuteMultiples>` definiert werden.

Im Standard wurden aufgrund von Erfahrungswerten bereits einige Größen eingetragen.

```
<OverrideBatchSize><EntityName>,<BatchSize>,<ParallelExecuteMultiples>;<EntityName>,<BatchSize>,<ParallelExecuteMultiples></OverrideBatchSize>
```

Beispiel:

```
<OverrideBatchSize>
systemuser,5,2;
annotation,10,2;
salesliteratureitem,10,2;
activitymimeattachment,10,2
</OverrideBatchSize>
```

4.28 ExceptionBreak

ExceptionsBreak gibt die Anzahl der Verbindungsversuche an, die unternommen werden, wenn das Ziel- oder Quellsystem nicht erreichbar sind und dadurch die Übertragung unterbrochen wurde.

Beispiel: `<ExceptionBreak>60</ExceptionBreak>`

Bei den vorgenannten Einstellungen von BreakTime (20 Minuten) und ExceptionBreak (60) ergibt sich eine maximale Wartezeit von 20 Stunden, bevor das Tool komplett abbricht.

`<ExceptionBreak>` kann über die Oberfläche konfiguriert werden.

Performance	
Batch Size	250
Exceptions Break	60
Break Time	20
Parallel ExecuteMultiples	2

4.29 BreakTime

Unter Break Time wird die Wartezeit zwischen zwei Verbindungsversuchen definiert. Das Zeitintervall wird in Minuten angegeben und ist standardmäßig auf 20 Minuten festgelegt.

Beispiel: `<BreakTime>20</BreakTime>`

`<BreakTime>` ist über die Oberfläche konfigurierbar.

Performance	
Batch Size	250
Exceptions Break	60
Break Time	20
Parallel ExecuteMultiples	2

Bei den vorgenannten Einstellungen von Break Time (20 Minuten) und Exceptions Break (60) ergibt sich eine maximale Wartezeit von 20 Stunden, bevor das Tool komplett abbricht.

4.30 IgnoreCreateError

Fehler im „Create Prozess“ ziehen weitere Fehler während der Migration nach sich. Aus diesem Grund wird die Übertragung abgebrochen, sobald mehr als 3 % der Datensätze im „Create Prozess“ Fehler aufweisen.

Dieses Verhalten kann umgangen werden, wenn in der Anwendung der entsprechenden Haken gesetzt wurde.

Im Log sind die Verlinkungen zu den einzelnen Datensätzen vorhanden, so dass eine punktgenaue Fehlerbehebung durchgeführt werden kann. Der Wert ist standardmäßig auf „false“ gesetzt.

Beispiel: `<IgnoreCreateError>false</IgnoreCreateError>`

`<IgnoreCreateError>` kann über die Oberfläche konfiguriert werden.

Process Options	
Stop on PreCheck Error	On Warnings
<input checked="" type="checkbox"/> Ignore Create Errors	
<input type="checkbox"/> Delete Records	

4.31 BreakConditionIndex

In `<BreakConditionIndex>` wird die Einstellung definiert, wie mit Fehlern in der Phase „PreCheck“ umgegangen wird. Zur Auswahl stehen folgende Optionen:

- Never (Nie) Wert: 0
- On Errors (bei Fehler) Wert: 1
- On Warnings (bei Warnungen) Wert: 2
- Always (Immer) Wert: 3

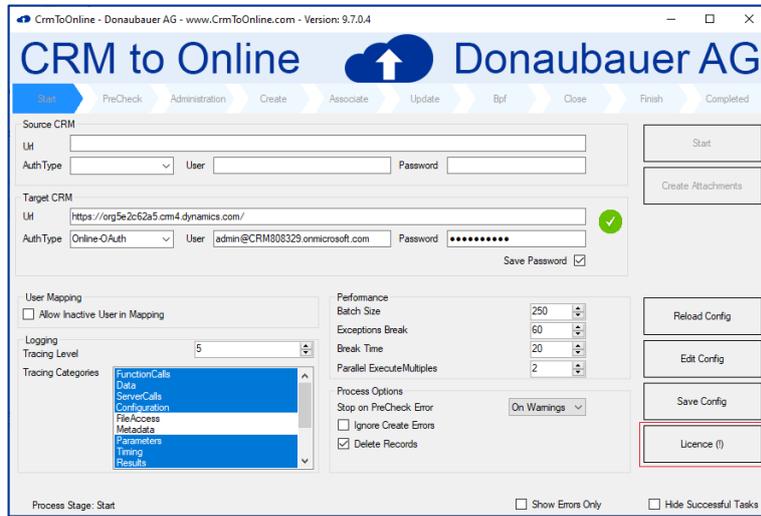
Der Wert „2“ On Warnings (bei Warnungen)“ ist als Standard voreingestellt.

Beispiel: `<BreakConditionIndex>2</BreakConditionIndex>`

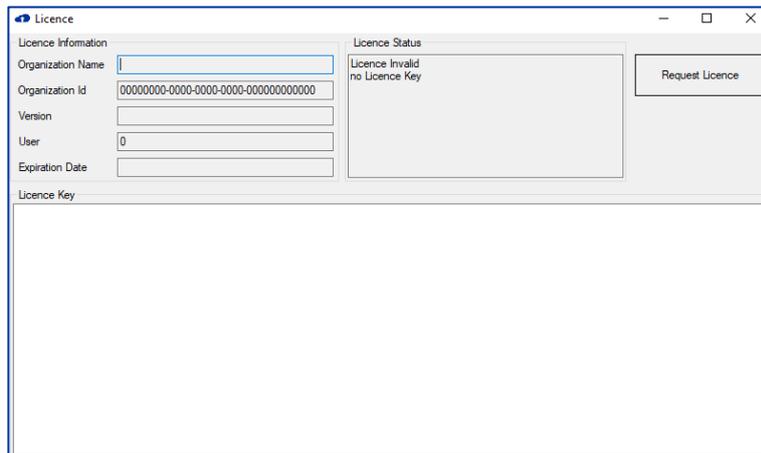
`<BreakConditionIndex>` ist unter dem Punkt „Stop on PreCheck Error“ über die Oberfläche konfigurierbar.

Process Options	
Stop on PreCheck Error	On Warnings
<input checked="" type="checkbox"/> Ignore Create Errors	
<input type="checkbox"/> Delete Records	

4.32 LicenseKey

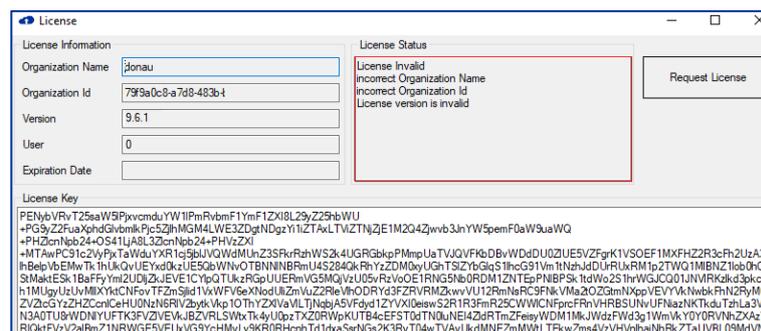


Nach dem Hinterlegen der Anmeldedaten (mindestens des Zielsystems) und der positiven Überprüfung der Anmeldung durch Anzeige des grünen Hakens, kann eine Lizenz über die Oberfläche der Bedienung angefordert werden.



Dazu öffnet sich das nebenstehende Fenster, aus dem u. a. der Status der Lizenz ersichtlich ist. Voreingetragen sind bereits die OrganisationsID des Zielsystems und die Version der Lösung des Tools „CRM to Online“.

Als nächstes wird der Button „Request License“ gedrückt.



4.33 Authentifizierungs-Typ

Über die Oberfläche kann der Authentifizierungs-Typ ausgewählt werden. Es stehen vier unterschiedliche Typen zur Auswahl bereit.

Es ist möglich, dass im Zielsystem mehrere Benutzer mit unterschiedlicher AuthTypen kombiniert werden können. Dazu wird der entsprechende Teil aus der configurations-XML kopiert und nochmals entsprechend ausgefüllt hinterlegt.

The screenshot shows a configuration window with two main sections: 'Source CRM' and 'Target CRM'. Each section contains a 'Url' text field, an 'AuthType' dropdown menu, a 'User' text field, and a 'Password' text field. The 'AuthType' dropdown in the 'Source CRM' section is open, showing four options: 'OnPremise', 'Online-OAuth', 'Online-Certificate', and 'Online-ClientSecret'. At the bottom right of the window, there is a 'Save Password' checkbox.

4.33.1 OnPremise

```
<Logins>
<Login AuthType="OnPremise">
<Username></Username>
<Password></Password>
<HomeRealmUri></HomeRealmUri>
/Login>
```

Username und Passwort werden in der Anwendung hinterlegt.

Bei mehreren Benutzern im Zielsystem wird der entsprechende Absatz aus der configurations-XML entsprechen kopiert und ausgefüllt.

4.33.2 OAuth

```
<Login Id="" AuthType="OAuth">
<Username></Username>
<Password></Password>
<Appld></Appld>
<RedirectUrl></RedirectUrl>
</Login>
```

Username und Passwort werden in der Anwendung hinterlegt.

Bei mehreren Benutzern im Zielsystem wird der entsprechende Absatz aus der configurations-XML entsprechen kopiert und ausgefüllt.

4.33.3 ClientSecret

```
<Login AuthType ="ClientSecret >
<ClientId></ClientId>
<ClientSecret></ClientSecret>
</Login>
```

Bei mehreren Benutzern im Zielsystem wird der entsprechende Absatz aus der configurations-XML entsprechen kopiert und ausgefüllt.

4.33.4 Certificate

```
<Login AuthType="Certificate">
```

```
<ClientId></ClientId>
<Thumbprint></Thumbprint>
<StoreName></StoreName>
</Login>
```

Bei mehreren Benutzern im Zielsystem wird der entsprechende Absatz aus der configurations-XML entsprechen kopiert und ausgefüllt.

4.34 SourceCrmConnection

In SourceCrmConnection werden die Anmeldedaten für das Quellsystem über die Oberfläche oder direkt in der XML-Datei eingetragen. Nach dem ersten Ausführen des Tools CRM to Online werden diese entsprechend verschlüsselt.

Sollte ein Passwort nach dem Verschlüsseln noch einmal geändert werden, muss das Attribut „isEncrypted=true“ entfernt werden.

4.35 TargetCrmConnection

In TargetCrmConnection werden die Credentials des Zielssystems über die Oberfläche oder direkt in der XML-Datei eingetragen. Nach dem ersten Ausführen des Tools CRM to Online werden diese entsprechend verschlüsselt.

Zum Schutz der Services hat Microsoft Limits eingeführt. Diese Limits werden pro Benutzer erfasst. Aus Erfahrungswerten hat sich ergeben, dass ab einen Wert von „6“ für <ParallelExecuteMultiples> das Limit erreicht wird. Um eine höhere Performance bei der Migration mit dem Tool „CRM to Online“ zu erreichen, können mehrere Benutzer für die Kommunikation mit dem CRM verwendet werden.

<https://docs.microsoft.com/de-de/powerapps/developer/common-data-service/api-limits>

Es können beliebig viele Benutzer verwendet werden.

Die Benutzer werden in der Konfigurations-Datei wie folgt hinterlegt.

```
<Login>
    <Username></Username>
    <Password></Password>
</Login>
```

Für jeden weiteren Benutzer wird dieser Abschnitt in der Konfigurations-Datei kopiert.

Sollte ein Passwort nach dem Verschlüsseln noch einmal geändert werden, muss das Attribut „isEncrypted=true“ entfernt werden.

```
<SourceCrmConnection>
<Address>https://chd /</Address>
<Logins>
  <Login AuthType="OnPremise">
    <Username>chd\donau</Username>
    <Password
isEncrypted="true">AQAAANCMnd8BFdERjHoAwE/CI+sBAAAEDuPk0XWskCdUwL6qIAFQQAAAAACAAAAAADZgAAwAAAAABAAAABMGs1v6q5bOhAjZTUsq1
    </Login>
  </Logins>
</SourceCrmConnection>
<TargetCrmConnection>
<Address>https:// /</Address>
<Logins>
  <Login Id="3bc4e708459a4206bb65b3f9c1c5b57d" AuthType="OAuth">
    <Username>@donaubauer.com</Username>
    <AppId>51f81489-12ee-4a9e-aaa </AppId>
    <RedirectUrl>app://58145B91-0C36-4500-8554-080854F2AC97</RedirectUrl>
    <Password
isEncrypted="true">AQAAANCMnd8BFdERjHoAwE/CI+sBAAAEDuPk0XWskCdUwL6qIAFQQAAAAACAAAAAADZgAAwAAAAABAAAACifnrNN8GbDQyMyUBhgL
    </Login>
  </Logins>
</TargetCrmConnection>
<SavePassword>true</SavePassword>
```

Beispiel der Einträge <SourceCrmConnection>,<TargetCrmConnection>aus einer configuration.xml

4.36 SavePassword

Die Passwörter werden verschlüsselt in der XML-Datei gespeichert und sind an den lokal angemeldeten Benutzers auf der Windows Maschine gebunden.

4.37 CreateEntities

Wird der Wert „false“ gesetzt, werden keine Datensätze erstellt. Soll ein Update der Datensätze durchgeführt werden, darf der Schritt „Create nicht ausschaltet werden.

Beispiel: `<CreateEntities>true</CreateEntities>`

4.38 AssociateRelationships

Wird der Wert „false“ gesetzt, werden m:n-Beziehungen zwischen Datensätzen nicht übertragen.

Beispiel: `<AssociateRelationships>true</AssociateRelationships>`

4.39 UpdateEntities

Wird der Wert „false“ gesetzt, erfolgt kein Update der Datensätze.

Beispiel: `<UpdateEntities>true</UpdateEntities>`

4.40 TransferBpflInstances

Wird der Wert „false“ gesetzt, werden die Business process flows nicht übertragen. Standardmäßig ist der Wert auf „false“ eingestellt.

Beispiel: `<TransferBpflInstances>>false</TransferBpflInstances>`

4.41 CreateResolutions

Wird der Wert „false“ gesetzt, werden die Datensätze nach der Übertragung nicht geschlossen. Dies betrifft nur die Entitäten „Angebot“, „Auftrag“, „Anfrage“ und „Verkaufschance“.

Beispiel: `<CreateResolutions>true</CreateResolutions>`

4.42 DeleteRecords

Während der Migration kann das Quellsystem weiter genutzt werden.

Wird die Migration über einen längeren Zeitraum durchgeführt und werden in diesem Zeitraum Datensätze im Quellsystem gelöscht, sind diese Datensätze im Zielsystem ggf. noch vorhanden.

Um diese Datensätze bei Abschluss der Übertragung auch im Zielsystem löschen zu können, muss die Lösung „Delete Records“ im Quellsystem installiert werden.

Dies sollte unmittelbar vor dem ersten Start des Migrationsprozesses erfolgen.

Aktiviert wird die Lösung durch Setzen des Wertes „true“.

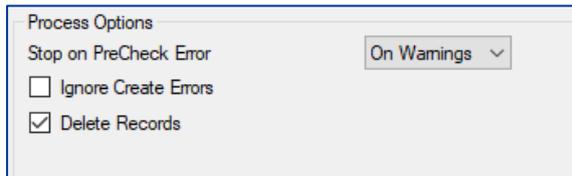
Standardmäßig ist hier der Wert „false“ hinterlegt

Die Lösung „Delete Records“ steht auf der Webseite der Donaubauer Aktiengesellschaft als Download zur Verfügung.

Beispiel: `<DeleteRecords>>false</DeleteRecords>`

`<DeleteRecords>` kann über die Oberfläche der Anwendung konfiguriert werden.

Aktiviert wird diese Funktion, durch das Setzen des Hakens auf der Oberfläche der Anwendung.



The screenshot shows a dialog box titled "Process Options". It contains the following elements:

- A label "Process Options" at the top left.
- A label "Stop on PreCheck Error" followed by a dropdown menu showing "On Warnings".
- A checkbox labeled "Ignore Create Errors" which is currently unchecked.
- A checkbox labeled "Delete Records" which is currently checked.

4.43 CheckOptionSetValue

Wird der Wert „false“ gesetzt, entfällt die Prüfung, ob im Quellsystem Werte von Option Sets vorhanden sind, die im Zielsystem nicht definiert sind.

Beispiel: `<CheckOptionSetValues>true</CheckOptionSetValues>`

4.44 CheckStringLength

Wird der Wert „false“ gesetzt, entfällt die Prüfung, ob in Textfeldern des Quellsystems Feldwerte existieren, die länger sind, als es die entsprechenden Felder im Zielsystem zulassen.

Beispiel: `<CheckStringLength>>false</CheckStringLength>`

4.45 TransferEmptyOptionSetAttributeValue

Wird der Wert „true“ gesetzt, werden leere Option Sets Felder mit dem Wert „null“ übertragen. Wird der Wert „false“ gesetzt, werden leere Felder nicht übertragen Dies kann dazu führen, dass Option Set-Felder unerwünscht mit Standardwerten im Zielsystem befüllt, werden

Beispiel: `<TransferEmptyOptionSetAttributeValue>true</TransferEmptyOptionSetAttributeValue>`

5 Nutzung der Anwendung

5.1 Datenmigration

The screenshot shows the 'CRM to Online' configuration window for Donaubauer AG. The interface includes a progress bar at the top with steps: Start, PreCheck, Administration, Create, Associate, Update, Bpf, Close, Finish, Completed. The 'Start' step is currently active. Below the progress bar, there are two main sections: 'Source CRM' and 'Target CRM'. Each section has fields for 'Url', 'AuthType', 'User', and 'Password'. The 'Source CRM' fields are: Url: https://cm2016be, AuthType: OnPremise, User: DEVCH, Password: [masked]. The 'Target CRM' fields are: Url: https://org.dynamics.com/, AuthType: Online-OAuth, User: admir.onmicrosoft.com, Password: [masked]. There are green checkmarks next to both sets of fields. To the right of these fields are buttons for 'Start', 'Create Attachments', 'Reload Config', 'Edit Config', 'Save Config', and 'Licence (v)'. Below the main configuration area, there are sections for 'User Mapping' (with a checkbox for 'Allow Inactive User in Mapping'), 'Logging' (with a 'Tracing Level' dropdown set to 5 and a list of 'Tracing Categories' including Metadata, Parameters, Timing, Results, Values, Controllflow, Licence, Other, Error), 'Performance' (with dropdowns for 'Batch Size' (250), 'Exceptions Break' (60), 'Break Time' (20), and 'Parallel ExecuteMultiples' (2)), and 'Process Options' (with a dropdown for 'Stop on PreCheck Error' set to 'On Warnings' and checkboxes for 'Ignore Create Errors' and 'Delete Records'). At the bottom, there are checkboxes for 'Show Errors Only' and 'Hide Successful Tasks', and a 'Process Stage: Start' indicator.

5.2 Eingabe der Nutzerdaten des Quellsystems mit URL

Beispiel URL: <https://instanz.domain.de>

This screenshot is identical to the one above, showing the configuration for Source CRM. The 'Url' field contains 'https://cm2016be'. A green checkmark is visible to the right of the 'Url' field, indicating a successful connection.

Ist die Verbindung zu dem CRM erfolgreich aufgebaut, wird dies durch Anzeige des „grünen Hakens“ angezeigt.

This screenshot shows the configuration for Source CRM with a failed connection. The 'Url' field contains 'https://cm2016be/CTOSource1'. The 'User' field contains 'DEVCHD\schraeber'. A red warning triangle icon is visible to the right of the 'Url' field, indicating an error.

Fehlermeldungen werden rot markiert. Eine spezielle Fehlerangabe erfolgt im Tooltip.

5.3 Eingabe der Nutzerdaten des Zielsystems mit URL

Beispiel: URL: <https://instanz.crm4.dynamics.com>
User: user@domain.onmicrosoft.com

Ist die Verbindung zu dem CRM erfolgreich aufgebaut, erfolgt dies durch Anzeige des „grünen Hakens“.

Sind mehrere Benutzer konfiguriert, erfolgt die Ausgabe der Credentials als „Multi Account Mode“

5.4 Abspeichern des Passworts

Über die Option „Save Password“ kann die Passwordeingabe abgespeichert werden. Alle Passwörter werden in der Konfiguration verschlüsselt gespeichert und sind an den Rechner und den Benutzer gebunden.

Beispiel:

```
<Password isEncrypted="true">
AQAABXCMnd8BFdERjHoAwE/Ci+sBAAAAeOXWCMzfpE+BYhq31Kcj4AAAAACAAAAAADZgAAwAAAABAAAADHRuKFv
WjDeb8ytNOw5RwUAAAAAASAAACgAAAAEAAAAB4bo0GgG/n8OCa7bcZPqnlQAAAA9Li4xLL/sVpNO0LQ9GzmiBQAAABo
mc0rKMAaG2x0YD4EA8EQz6gdVw==
</Password>
```

Wird die Anwendung mit der gleichen Konfigurationsdatei auf einem anderen Rechner oder unter einem anderen Benutzer ausgeführt, muss die Passwordeingabe erneut erfolgen.

5.5 Multi Faktor Authentifizierung

Ist für den User, der das Tool „CRM to Online“ ausführt, auf dem Quell- und/oder Zielsystem eine Multi Faktor Authentifizierung eingerichtet, kann sich das Tool „CRM to Online“ nicht mit diesem CRM-System verbinden.

Mit Auswahl des Authentifizierungstyps „OnPremise“ ist die Multi Faktor Authentifizierung nicht möglich.

Für die Auswahl des Authentifizierungstyps „Online-Auth“ wird anstelle der Multi Faktor Authentifizierung das App Passwort hinterlegt. Voraussetzung dafür ist, dass Microsoft diese Möglichkeit aus Sicherheitsgründen noch unterstützt.

Das App-Passwort wird über den Link

<https://account.activedirectory.windowsazure.com/AppPasswords.aspx>

angefordert. Damit benötigt der ausführende User keine Multi Faktor Authentifizierung mehr.

5.6 Starten des zentralen Prozesses



Das Starten des zentralen Prozesses erfolgt über den Button „Start“ in der Anwendung.

Nach dem Starten des Tools kann die Migration in den einzelnen Schritten, zu den einzelnen Entitäten und in der entsprechenden Ansicht verfolgt werden. Da es sich hierbei um eine Fülle von Daten handelt, kann die Anzeige über die Anwendung entsprechend gefiltert werden.



Durch Setzen des Hakens im Feld

Show Errors Only werden nur Teilschritte mit Fehlern/Warnungen sichtbar oder
Hide Successful Tasks werden alle erfolgreich abgeschlossenen Übertragungsschritte ausgeblendet.

6 Migrationsüberwachung

6.1 Anzeigen auf der Oberfläche des Tools

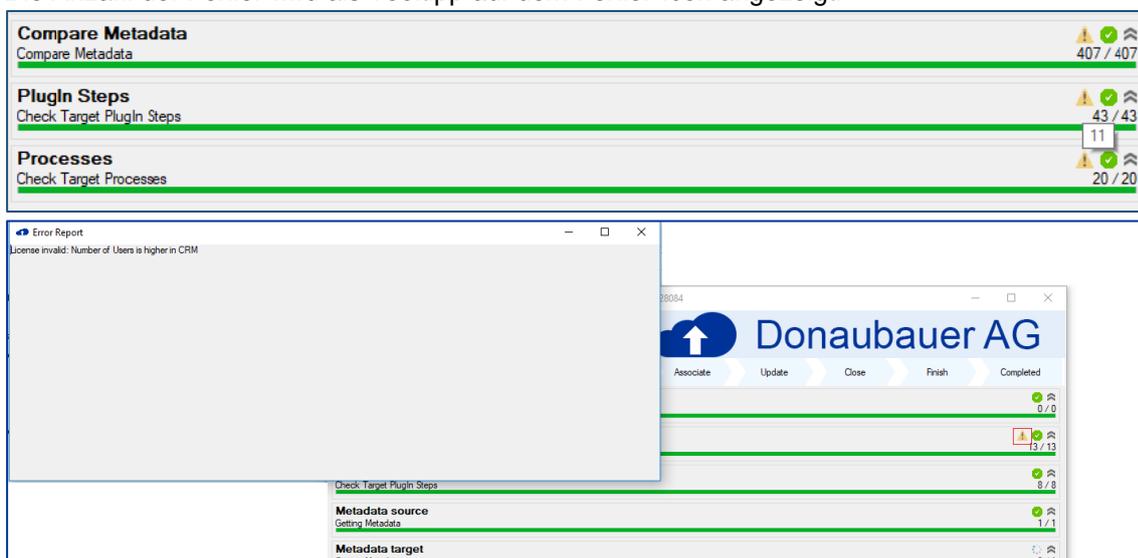
Für alle einzelnen Schritte der Migration ist in der Anwendung ein entsprechender Reiter vorhanden. Innerhalb eines Reiters werden die Teilschritte angezeigt. Teilschritte, die noch unbearbeitet sind, werden ausgegraut.

Abgeschlossene Teilschritte werden mit einem grünen Haken dargestellt.

Wenn in einem Teilschritt Fehler auftreten, wird dies über das Symbol eines gelben Ausrufezeichens dargestellt.

Durch Anklicken des Symbols können die Fehlermeldungen direkt in der Anwendung ausgelesen werden.

Die Anzahl der Fehler wird als Tooltip auf dem Fehler-Icon angezeigt.



Zusätzlich werden die Fehlermeldungen in eine LOG-Datei geschrieben.

Die LOG-Dateien werden im Ordner „Log“ in der Anwendung erstellt.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
Log - 2021.07.27 10-18-42	27.07.2021 10:19	Dateiordner	
Log - 2021.07.27 10-54-27	27.07.2021 16:50	Dateiordner	
Log - 2021.07.29 10-13-07	29.07.2021 11:26	Dateiordner	

Zur weiteren Überwachung dient die beim Start der Migration erstellte Datei „statistics.csv“, die im Ordner „Configuration“ zu finden ist. Darin sind detaillierte Informationen zur Übertragung der Datensätze in den einzelnen Phasen enthalten.

6.2 Phase „PreCeck“

Process Stage: Completed Show Errors Only Hide Successful Tasks

Im Schritt „PreCheck“ erfolgt die Prüfung der Voraussetzungen für die Übertragung der Daten.

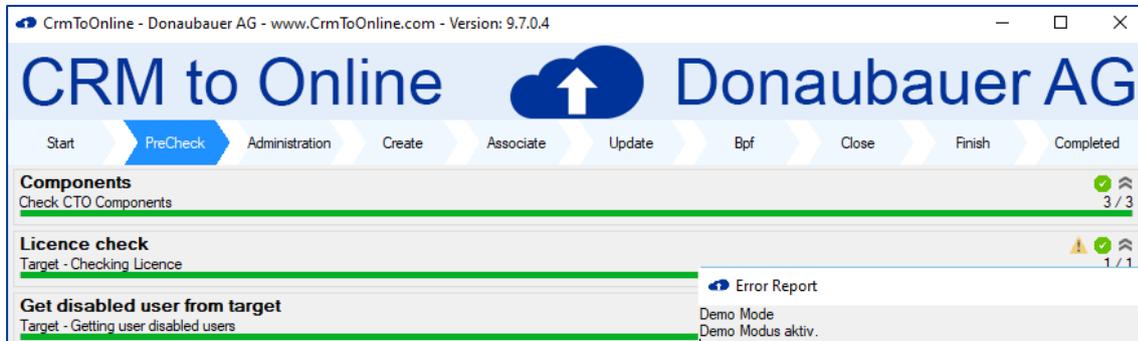
Es wird geprüft, ob User im Mapping stehen, die deaktiviert sind oder keine Sicherheitsrollen haben.

Folgende Einstellungen werden überprüft:

- die Organisationseinstellungen,
- die Übereinstimmung der Zeitzonen zwischen Quell- und Zielsystem,
- Kontrolle, ob ein Schlüssel zur Datenverschlüsselung hinterlegt ist,
- die Übereinstimmung der Einstellungen des Geschäftsjahres zwischen Quell- und Zielsystem,
- hat der ausführende User die Rolle des Systemadministrators,
- ist die Plug-in- und Ablaufverfolgung der benutzerdefinierten Workflowaktivität (Plug-inTraceLogs) deaktiviert,
- ist die Überwachung (Audit) deaktiviert,
- ist die „Preisberechnungseinstellung festlegen“ (PriceCalculation) deaktiviert,
- stimmt das Format für den vollständigen Namen (FullNameConvention) im Quell- und Zielsystem überein,
- Stimmt die Begrenzung der Dateigröße für Anlagen (MaxAttachmentSize) im Quell- und Zielsystem überein,
- stimmt die „Gesperrte Dateierweiterung für Anlagen festlegen (BlockedAttachments)“ im Quell- und Zielsystem überein,
- sind die Anfrageeinstellungen (Cascadeincidentsetting) deaktiviert,
- ist die Duplikatserkennung (Duplicate Detection) deaktiviert,
- ist die aktuelle Zeitzone festgelegt (UserTimeZone), die im Quell- und Zielsystem übereinstimmen muss,
- ist die Datenverschlüsselung (DataEncryption) aktiviert, wenn Benutzer/User aktualisiert/übertragen werden.

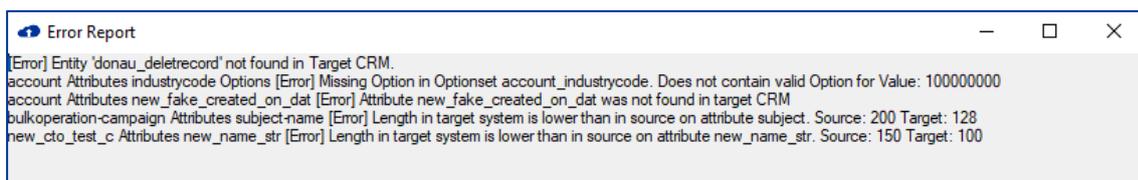
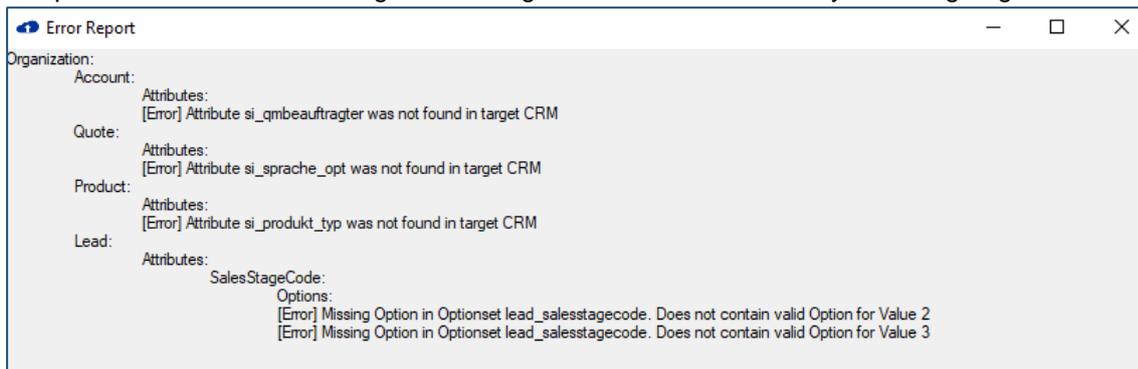
Die Vorgehensweise und weitere Erklärungen sind im Punkt 4. dieses Dokumentes näher beschrieben.

Wird mit einer Demo-Version des Tools CRM to Online gearbeitet, wird zur Lizenzprüfung folgende Meldung ausgegeben.

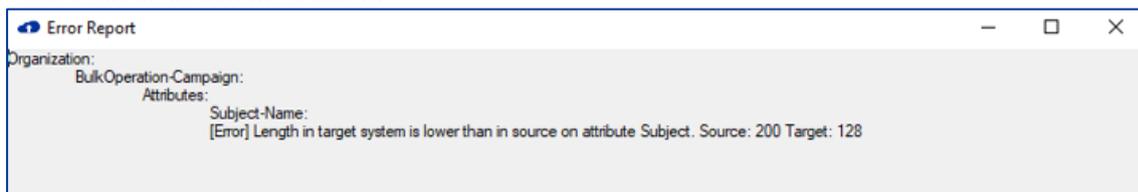


Ausgegebene Fehler und/oder Warnungen sollten entsprechend behoben werden.

Häufige Fehlermeldungen sind fehlende Entitäten/Felder im Zielsystem. Diese sollten dann entsprechend in der XML-Konfiguration ausgeschlossen oder im Zielsystem eingefügt werden.



Unterschiede in den Metadaten:



Alle aktiven User aus dem Quellsystem die im UserMapping stehen, müssen mindestens eine Sicherheitsrolle besitzen.

Alle aktiven User, die im Zielsystem vorhanden sind, müssen mindestens eine Sicherheitsrolle besitzen.

6.3 Phase „Administration“

Im Schritt „Administration“ werden die für die Organisation erforderlichen Entitäten in das Zielsystem übertragen. Dazu gehören die Sicherheitsrollen, Unternehmenseinheiten, Teams, Währungen etc. Die Unternehmenseinheiten werden den Benutzern zugeordnet.

Die mit CRM to Online ausgelieferte Sicherheitsrolle wird um alle notwendigen Berechtigungen für benutzerdefinierte Entitäten erweitert. Diese Rolle wird anschließend allen Teams im Zielsystem zugewiesen und nach der Übertragung in der Phase „Finish“ wieder entfernt.

Task	Source	Target	Progress
Disable PlugIn Steps	Retrieve Plug-In Steps	1.261 / 1.261	100%
Disable Plug-In Steps		(0/0/0)	0 / 0
Disable Processes	Retrieve Processes	31 / 31	100%
Disable Processes		(0/0/0)	0 / 0
Update CTO Role	Update CTO Role	1 / 1	100%
Set Team Roles	Target - Setting CRM to Online Roles for Teams	1 / 1	100%
Currency [transactioncurrency]	Source - Retrieving Records	2 / 2	100%
Comparing Records	Target - Retrieving Records	18 / 18	100%
Target - Creating Records		(0/0/0)	0 / 0
Business Unit [businessunit]	Source - Retrieving Records	1 / 1	100%
Comparing Records	Target - Retrieving Records	1 / 1	100%
Target - Creating Records		(0/0/0)	0 / 0
Security Role [role]	Source - Retrieving Records	17 / 17	100%
Comparing Records	Target - Retrieving Records	92 / 92	100%
		17 / 17	100%

Process Stage: Administration Show Errors Only Hide Successful Tasks

6.4 Phase „Create“

In der Phase „Create“ werden die zu übertragenden Datensätze im Zielsystem erstellt. Die Datensätze werden nur mit den absolut notwendigen Daten erstellt. Alles andere erfolgt in der Phase Update.

Entity	Source - Retrieving Records	Comparing Records	Target - Creating Records
Unit Group [uomschedule]	3 / 3	3 / 3	(1/1/1) 1 / 1
Unit [uom]	4 / 4	4 / 4	(0/0/0) 0 / 0
Territory [territory]	0 / 0	0 / 0	(0/0/0) 0 / 0
Discount List [discounttype]	0 / 0	0 / 0	(0/0/0) 0 / 0
Discount [discount]	0 / 0	0 / 0	(0/0/0) 0 / 0

Source – Retrieving Records
 Target – Retrieving Records
 Comparing Records
 Target – Creating Records

Anzahl der abgefragten Datensätze im Quellsystem
 Anzahl der abgefragten Datensätze im Zielsystem
 Anzahl der verglichenen Datensätze zwischen Quell- und Zielsystem
 Anzahl der im Zielsystem erstellten Datensätze,
 (In Klammern „()“ befinden sich folgende 3 Werte: der erste Wert beschreibt die erstellte Anzahl von Nachrichten, die an das CRM gesendet werden sollen, die zweite die Anzahl der gesendeten Batches an CRM und die dritte Zahl die empfangenen Batches.

6.5 Phase „Associate“

In der Phase „Associate“ werden die m:n-Beziehungen zwischen den Datensätzen hergestellt. Die übertragenen Datensätze sind immer noch leer.

Entity	Source - Getting...	Comparing Records	Target - Creating missing associations
Associate team to systemuser	0 / 0	0 / 0	(0/0/0) 0 / 0
Associate systemuser to fieldsecurityprofile	6 / 6	19 / 19	(0/0/0) 0 / 0
Listmembers	1 / 1	1 / 1	(1/1/0) 1 / 1
Accessteams	0 / 0	0 / 0	0 / 0

Die Zuordnung der Sicherheitsrollen zu den Benutzern erfolgt in der Phase „Associate“.

6.6 Phase „Update“

Im Schritt „Update“ werden die leeren Datensätze mit den Informationen aus dem Quellsystem gefüllt und Änderungen übernommen. Dabei wird auch der Status des Datensatzes gesetzt.

Entity	Comparing Records	Source - Reading Records	Target - Updating Records
Lead [lead]	40 / 40	11 / 11	(12/1/1) 11 / 11
Contact [contact]	1.412 / 1.412	750 / 1.183	(750/2/0) 0 / 1.183
Account [account]	0 / ???	0 / ???	(0/0/0) 0 / ???
Opportunity Product [opportunityproduct]	0 / ???	0 / ???	(0/0/0) 0 / ???
Opportunity [opportunity]	0 / ???	0 / ???	(0/0/0) 0 / ???

Comparing Records	Anzahl der verglichenen Datensätze zwischen Quell- und Zielsystem
Source – Reading Records	Anzahl der gelesenen Datensätze im Quellsystem
Target – Updating Records	Anzahl der geupdateten Datensätzen im Zielsystem

6.7 Die Phase „Bpf“

Im Schritt „Bpf“ werden die Geschäftsprozessflüsse (Business process flows) übertragen.

6.8 Phase „Close“

Im Schritt „Close“ werden die Datensätze zu Anfragen (Anfrageabschluss), Angeboten (Angebotsabschluss), Aufträgen (Auftragsabschluss) und Verkaufschancen (Verkaufschancenabschluss) geschlossen, alle anderen Entitäten wurden bereits in der Phase „Update“ geschlossen.

Task Group	Source	Target	Status
Quote [quote]	Source - Getting quotecloses	6 / 6	3 / 3
	Comparing quotecloses		3 / 3
	Target - Closing quotes with found quotecloses	(9/1/1)	3 / 3
Order [salesorder]	Source - Getting ordercloses	1 / 1	1 / 1
	Comparing ordercloses		1 / 1
	Target - Closing salesorders with found ordercloses	(0/0/0)	0 / 0
Quote [quote] - Cleanup Resolutions	Source - Getting quotecloses	0 / 0	0 / 0
	Comparing quotecloses		0 / 0
	Target - Cleanup quotecloses	(0/0/0)	0 / 0

Source Anzahl der gelesenen Datensätze im Quellsystem
 Target Anzahl der gelesenen Datensätze im Zielsystem
 Comparing record Anzahl der verglichenen Datensätze zwischen Quell- und Zielsystem
 Target Anzahl der im Zielsystem geschlossenen Datensätze

6.9 Phase „Finish“

In der Phase „Finish“ wird die Migration der Datensätze beendet.
 Die Sicherheitsrolle, die im Schritt „Administration“ den Teams zugewiesen wurde, wird entfernt.

Ist die Funktion „Delete Records“ aktiviert, wurde jeder Löschvorgang im Quellsystem protokolliert.
 In der Phase „Finish“ wird dieses Protokoll ausgelesen und die entsprechenden Datensätze im Zielsystem gelöscht.

Task Group	Source	Target	Status
Remove Team Roles	Target - Removing CRM to Online Roles for Teams		1 / 1
	Delete Records		
Delete Records	Source - Getting deleted records		0 / ???
	Target - Deleting Records		(0/0/0) 0 / ???
Enable Plug-In Steps	Enable Plug-In Steps		(0/0/0) 0 / 0
	Enable Processes		(38/1/0) 0 / 38

Process Stage: Finish Show Errors Only Hide Successful Tasks

6.10 Phase „Completed“

Im Schritt „Completed“ wird die Migration mit einer entsprechenden Meldung abgeschlossen. Sollten bestimmte Fehler oder Warnungen ausgeschlossen worden sein, wird hier der Fehlerbericht für alle betroffenen Punkte ausgegeben.

The screenshot shows the 'Migration Completed' screen in the CRM to Online application. The breadcrumb trail is: Start > PreCheck > Administration > Create > Associate > Update > Bpf > Close > Finish > Completed. The main heading is 'Migration Completed'. Below it is an 'Exceptions' section with an empty text box. The 'Faults' section contains a list of error messages: 'Create of email with id 576a31a8-cc7a-e811-8168-00155d001bf2: email with id 576a31a8-cc7a-e811-8168-00155d001bf2 is missing the systemrequired fields messageiddupcheck'. At the bottom, it shows 'Process Stage: Completed' and two checkboxes: 'Show Errors Only' and 'Hide Successful Tasks'.

This screenshot is similar to the one above, but the 'Faults' section contains a single error message: 'Compare Metadata: Errors during metadata check.'. The rest of the interface, including the breadcrumb trail and the 'Migration Completed' heading, is identical.

7 Besonderheiten einzelner Entitäten nach der Migration

7.1 Entität Produkt (product)

Abgekündigte Produkte im Zielsystem können nicht mehr geupdated werden.

7.2 Entität Benutzer (systemuser)

Alle Benutzer aus dem Quellsystem sollten im Zielsystem

- entweder vorhanden sein oder
- über das UserMapping einem anderen User zugeordnet werden.

Ist für einen Benutzer im Quellsystem kein UserMapping vorhanden, werden alle Daten, deren Besitzer der betreffende User im Quellsystem ist, im Zielsystem dem FallBackUser zugeordnet.

Jeder Benutzer, der im Quellsystem Besitzer von Datensätzen ist und diesen Besitz im Zielsystem beibehalten soll, muss im Zielsystem vorhanden sein.

Sollen auch benutzerspezifische Entitäten von Benutzern

- userquery (Gespeicherte Sicht)
- userqueryvisualization (Benutzerdiagramme)
- userform (persönliche Dashboards)
- template (persönliche E-Mail Vorlagen)
- emailsignature (persönliche E-Mail-Signaturen)

in das Zielsystem übernommen werden, müssen die Benutzer im Quell- und Zielsystem aktiv sein.

Sind Benutzer deaktiviert, dann werden die benutzerspezifischen Entitäten nicht übertragen.

Für Quellbenutzer die im UserMapping Primary = false eingetragen haben, werden keine benutzerdefinierten Entitäten übertragen, ausgenommen davon sind Templates (persönliche E-Mail Vorlagen)

Die Unternehmenseinheit wird in der Phase „Administration“ übertragen.

Die Zuordnung der Sicherheitsrollen erfolgt in der Phase „Associate“, ausschließlich für Benutzer mit dem Mappingattribut Primary=true.

Es erfolgt kein „create“, nur „update“ der Userdatensätze.

Im Zielsystem müssen alle aktiven User sowie alle inaktiven User, welche im User Mapping stehen, mit CRM to Online lizenziert werden.

7.3 Entität Ziel (goal)

Auch deaktivierte „Ziele“ werden während der Übertragung neu berechnet und im Anschluss wieder deaktiviert. (Es kann sein, dass die Werte von inaktiven Zielen im Zielsystem von denen im Quellsystem abweichen.)

7.4 Gespeicherte Sicht (userquery)

Bei gespeicherten Ansichten kann es zu Unterschieden des Entity-Type-Codes bei angepassten Entitäten zwischen Quell- und Zielsystem kommen. Während der Migration werden die Entity-Type-Codes aktualisiert und der Wert des Zielsystems übernommen, so dass eine fehlerfreie Übertragung stattfinden kann.

Enthalten Ansichten Attribute, die von der Übertragung ausgeschlossen wurden, kommt es zu einer Fehlermeldung.

Ignoriert man diese, ist die Ansicht im Zielsystem nicht mehr vorhanden und kann durch eine neue Ansicht ersetzt werden.

Soll die Ansicht erhalten bleiben, kann das Attribut im Quellsystem aus der Ansicht entfernt werden und eine erneute Migration stattfinden.

Eine weitere Möglichkeit wäre, das Attribut mit zu migrieren.

7.5 Entität Schnellkampagnen

Schnellkampagnen können nicht direkt übertragen werden. Für die Übertragung der Schnellkampagnen sind in der Standardkonfiguration bereits die Einstellungen für das Entitätsmapping und Attributsmapping voreingetragen.

Dabei werden die Schnellkampagnen als Kampagnen mit jeweils einer Kampagnenaktivität übertragen.

Wenn Schnellkampagnen übertragen werden sollen, dürfen die Entitäten „Kampagnen“ und „Kampagnenaktivitäten“ nicht ausgeschlossen werden.

7.6 Sonstiges

7.6.1 Fehlende Werte in „Option Sets“

Wurden im Quellsystem Werte in Option Sets gelöscht und sind diese noch in einzelnen Datensätzen vorhanden, lösen diese bei der Übertragung in das Zielsystem Fehler aus, die in der Log-Datei ausgegeben werden.

Die Fehler können dadurch behoben werden, dass alle Datensätze im Quellsystem mit gültigen Werten befüllt werden oder die Liste der Option Set des Zielsystem wird im Quellsystem entsprechend ergänzt.

7.6.2 Dokumentenvorlagen

Ab Version 9.4.2 ist es möglich, alle Dokumentenvorlagen vom Typ „Microsoft Word“ mit CRM to Online zu übertragen (siehe <ExperimentalEntities>).

Alle allgemeinen Vorlagen sollten nicht mit dem Tool „CRM to Online“ übertragen werden, sondern durch Import einer Lösung. Eventuell vorhandene Standard Vertragsvorlagen sollten, wenn möglich, im Zielsystem gelöscht werden.

7.6.3 Entität Position

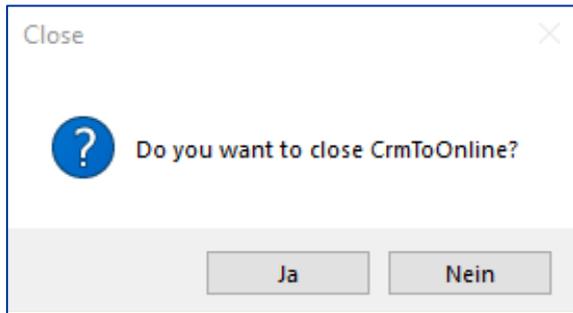
Die Entität Position kann nur ab Version > 5 (CRM 2013) übertragen werden.

7.6.4 Feld EntityImage

Das Feld „EntityImage kann erst ab Version > 5 (CRM 2013) übertragen werden.

7.7 Schließen der „CRM to Online“ Anwendung

Die Anwendung wird gemäß Microsoft Philosophie in der oberen rechten Ecke des Fensters geschlossen. Der endgültige Abschluss der Anwendung erfolgt erst nach Beantwortung der Sicherheitsabfrage.



Bevor man die Applikation neu startet, sollte man diese erst beenden.

8 LOG

Das Tool CRM to Online legt bei jedem Migrationslauf ein umfangreiches Log an. Standardmäßig ist Stufe 3 vorgegeben. In den Log-Dateien werden, je nach Sicherheitsstufe detailliert, der exakte Beginn, das exakte Ende, die Menge der übertragenen Datensätze und die Übertragung jedes einzelnen Datensatzes erfasst.

CompareMetadata	29.07.2020 16:24
configuration	29.07.2020 16:23
Configuration	29.07.2020 16:24
ConfigurationCheck	29.07.2020 16:24
Errors - 2020-07-29_16-24-14	29.07.2020 16:24
LicenceCheck	29.07.2020 16:23
Metadata differences	29.07.2020 16:24
ProcessScheduler	29.07.2020 16:24
QueryGenerator	29.07.2020 16:24
RetrieveMetadata - source	29.07.2020 16:24
RetrieveMetadata - target	29.07.2020 16:24
SettingsCheck	29.07.2020 16:23
SourceCrm Connection - ServicePool	29.07.2020 16:24
SourceCrm Connection	29.07.2020 16:24
TargetCrm Connection - ServicePool	29.07.2020 16:24
TargetCrm Connection	29.07.2020 16:24
UserMappingCheck	29.07.2020 16:23

8.1 Metadata differenzes

In der Editor-Log-Datei werden die Unterschiede zwischen Quell- und Zielsystem dokumentiert.

Beispiel:

Organization:

BulkOperation-Campaign:

Attributes:

Subject-Name:

[Error] Length in target system is lower than in source on attribute Subject. Source: 200

Target: 128

8.2 Error Log

Treten Fehler auf, wird im Error-Log eine komplette Auflistung der Fehler erzeugt. Das Fehlerprotokoll zu den Datensätzen enthält alle Fehler, den Hyperlink zu dem jeweiligen Datensatz, den Hyperlink zu dem Datensatz in der Ziel-Organisation und den Hyperlink zur ODATA-Abfrage.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
16	#####	AddUserToR	systemuser	{b6636b48-8	https://internalcrm.piNG/crmprod/main.aspx?etn=systemuser&id=da7b0c36-3971-e211-aed3-16afa5298c64&pagetype=entityrecord									
17	#####	AddUserToR	systemuser	{7da56336-8	https://pi-piNG.crm4.dynamics.com/main.aspx?etn=systemuser&id=b6636b48-82bb-ea11-a812-000d3a210e86&pagetype=entityrecord									

8.3 Deaktivierung der Steps und Prozesse

Die Deaktivierung der Steps und Prozesse sowie deren erneute Aktivierung werden ebenfalls umfangreich geloggt.

Beim ersten Start der Anwendung werden die nachfolgenden Ordner erzeugt.

 pluginsteps-post-activation	24.07.2020 10:56	XML File	1 KB
 pluginsteps-post-deactivation	24.07.2020 10:54	XML File	11 KB
 pluginsteps-pre-deactivation	24.07.2020 07:10	XML File	11 KB
 processes-post-activation	24.07.2020 10:57	XML File	1 KB
 processes-post-deactivation	24.07.2020 10:54	XML File	6 KB
 processes-pre-deactivation	24.07.2020 07:10	XML File	6 KB

Die Ordner enthalten folgende Steps und Prozesse zum bestimmten Zeitpunkt:

pre-deactivation:

Vor Beginn der Migration: Deaktivierung und Auflistung aller im nächsten Schritt zu deaktivierenden Steps oder Prozesse.

post-deactivation:

Nach dem Deaktivieren: Auflistung aller Steps oder Prozesse, die erfolgreich inaktiv gesetzt werden konnten.

post-activation:

Nach der Wieder-Aktivierung aller Steps und Prozesse: Liste aller nicht erfolgreich reaktivierte Steps/Prozesse, die nach der Migration gegebenenfalls manuell wieder aktiviert werden müssen.

Sollten Sie weitere Fragen zu unserer Lösung haben oder einen weiterführenden Support benötigen, so kontaktieren Sie uns bitte.

DONAUBAUER
AKTIENGESELLSCHAFT

Wurzener Straße 10
04774 Dahlen / Sa.

Tel.: +49 (34361) 826-0
Mail: sales@donaubauer.com
Web: www.donaubauer.com

Vorstand: Andreas Donaubauer
Aufsichtsratsvorsitzende: Andrea Striegler
Amtsgericht Leipzig
HRB 23063
USt-ID: DE814819651